



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **7. Jahrgang · Nr. 6 · Amt Peitz, 29.06.2016**

„Auf ihr Sänger, auf und singt, bis es immer besser klingt ...“

105. Chorjubiläum am 10. Juli 2016 in Drewitz

Der Gemischte Chor Drewitz feiert in diesem Jahr sein 105. Chorjubiläum mit Sangesfreunden und lädt interessierte Gäste und Besucher herzlich dazu ein.



Auftritt des Kindergartens zum 80. Chorjubiläum

Ablauf des Festes:

13:30 Uhr Eintreffen der Chöre
14:00 Uhr Festumzug der Chöre
ca. 14:30 Uhr Jubiläumskonzert der Chöre (Festzelt)
auf der Festwiese an der Kirche in Drewitz

Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein im Dienstleistungszentrum statt. Zum Tanz spielen die „Original Oberspreewälder Musikanten“.

Eingeladen sind auch 10 befreundete Chöre, darunter der Partnerchor aus Dabrowka. Das Fest beginnt mit dem traditionellen Umzug durch Drewitz. Anschließend folgt der Chorgesang der einzelnen Gastchöre.

Wir freuen uns auf euren Besuch. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Gemischte Chor Drewitz

Der junge Lehrer Karl Dabow gründete im Jahr 1911 den Männergesangsverein Drewitz und leitete diesen viele Jahre. Durch den Krieg wurde es schwierig, den Männerchor aufrecht zu erhalten. So gründete sich 1946 ein Frauenchor in Drewitz, 1950 wurde dieser dann als Gemischter Chor Drewitz weitergeführt. Der Chor wurde bis 1998 von Josef Fischer, dem Schwiegersohn des Chorghründers, geleitet. Von 1998 bis 2013 dirigierte Peggy Stolpe den gemischten Chor, den nun Jörg Deuse musikalisch leitet.

Die 22 Sängerinnen und Sänger treffen sich regelmäßig, um Volks- oder Heimatlieder, sorbische oder polnische Lieder einzuüben und gemeinsam Freude am Gesang zu haben. Wer möchte, kann gern mit seiner Stimme den Chor verstärken.

Jubiläumskonzert des Männerchores Peitz e. V. anlässlich seines 175-jährigen Bestehens



Foto: Blende 8, Peitz

Seit Jahrzehnten prägt der Männerchor Peitz mit seinen öffentlichen Auftritten das kulturelle Leben unserer Heimatstadt. In diesem Jahr begeht der Chor sein 175-jähriges Gründungsjubiläum mit einem großen Chorkonzert, zu dem er viele Chöre aus der Region eingeladen hat.

Gründungsjahr des Männerchores Peitz war das Jahr 1841 und wer die letzten Ausgaben des „Peitzer Land Echos“ aufmerksam gelesen hat, konnte bereits viele Details aus der Geschichte des Chores erfahren.

Das Jubiläumskonzert findet am Samstag, dem 23. Juli 2016 in der Mehrzweckhalle der Mosaik-Grundschule Peitz, Dammzollstraße, statt und beginnt um 14:00 Uhr.

Die Mehrzweckhalle verwandelt sich dann in einen Konzertsaal und ein buntes Programm aus bekannten Volksliedern bietet den Zuhörern eine abwechslungsreiche Unterhaltung.

Die Peitzer Stadtmusikanten ergänzen mit zünftiger Blasmusik die Darbietungen der Chöre.

Der Kostenbeitrag zu dieser Veranstaltung beträgt 3 Euro.

Neben den kulturellen Darbietungen der einzelnen Chöre, ist auch an das leibliche Wohl aller Gäste gedacht. Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Gegrilltes sowie diverse Getränke werden den Zuhörern geboten.

Alle Peitzer und Gäste aus nah und fern sind herzlich eingeladen.

Ihr Männerchor Peitz e. V.

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Informationen des Amtes	Seite 3
Die Festung als lebendiger Ort	Seite 4
Spielplatzfeste in Drachhausen und Jänschwalde	Seite 5
48 Stunden Aktion im Jugendclub Tauer	Seite 6
Veranstaltungen im Juli	Seite 7
Haltestelle Woodstock	Seite 8
Der Fischerfestverein informiert	Seite 8
Philharmonic Rock am Hüttenwerk	Seite 9
Kreativität der Fotografie und Malerei	Seite 10
Wo sonst noch was los ist	Seite 10
Der erste Peitzer Gesangsverein, Teil 3	Seite 11
Das sorbische Magazin im rbb	Seite 12
Festiwal serbskeje kultury w Janšojcach	Seite 12
Ausstellungseröffnung im Wendischen Haus	Seite 12
Kurse der Sprachschule	Seite 13
Schulfest an der Mosaik-Grundschule Peitz	Seite 13
9. Kita-Olympiade im Amt Peitz	Seite 13
Erlebnisse in unseren Kitas	Seite 14
Bücher, Flohmarkt, Spiel und Spaß	Seite 16
Abschluss der 3. Elternakademie in Peitz	Seite 17
Aus unseren Schulen	Seite 17
Sommerferien mit dem Cari-Treff	Seite 18
Die Teichlandstiftung informiert	Seite 19
Wirtschaftsrat prämierte Vereine	Seite 19
Glückwünsche zu Betriebsjubiläen	Seite 20
Aufruf zur Handwerkermesse	Seite 20
Sommernachtsparty der Unternehmer	Seite 20
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 21
Information der Investitionsbank (ILB)	Seite 21
Telefonseelsorger/innen gesucht	Seite 21
Kurse Kreisvolkshochschule	Seite 21
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 22
Vogelbörse	Seite 23
Aktuelles vom FöV der DREWITZER Dorfkirche	Seite 23
Vattenfall-Bikerausfahrt	Seite 23
100 Jahre KTZV Peitz und Aktuelles	Seite 24
Vereinsleben statt Sofa	Seite 25
120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tauer	Seite 26
Shirts für die Jugendfeuerwehr Grieben	Seite 26
110 Jahre FF Drachhausen und Amtsausscheid	Seite 26
Schützenfest und Landes-Böllertreffen	Seite 28
Tischtennis - Amtsmeisterschaft	Seite 28
Sportfest nach Heinersbrück	Seite 29
Sportlich per Rad oder als Läufer	Seite 29
Kanuten fischten Edelmetall	Seite 30
Judokas erfolgreich	Seite 30
15. Christinenhof-Pokal der Kegler	Seite 32
Handball und Fußball in Saisonpause	Seite 33
Volkssolidarität OG Peitz lädt ein	Seite 34
Auszeichnung für Senioren	Seite 34
Senioren aktiv unterwegs	Seite 35
Veranstaltungen für Senioren	Seite 37
Geburtstagsjubiläen im Juli	Seite 37
Gottesdienste	Seite 38



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde und Dorf Drehnow	Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	Dorf Iłowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
 Nr. 7/2016: Mittwoch, 13. Juli 2016, 16:00 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint am:
 Nr. 7/2016: Mittwoch, 27. Juli 2016

Bufdi-Stellen in den Gemeinden zu vergeben

Das Amt Peitz sucht dringend Engagierte für den Bundesfreiwilligendienst.

Ab dem 01.08.2016 sind Helfer im Bereich Umweltschutz in folgenden Einsatzstellen zu vergeben:

- Gemeinde Drachhausen 1 Stelle
- Gemeinde Heinersbrück 1 Stelle
- Gemeinde Jänschwalde:
 - OT Jänschwalde-Dorf 1 Stelle (ab dem 01.09.2016)
 - OT Drewitz 2 Stellen
 - OT Jänschwalde-Ost 1 Stelle
 - OT Grieben 1 Stelle
- Gemeinde Tauer 2 Stellen (1 Stelle davon ab dem 01.10.2016)
- Gemeinde Teichland 2 Stellen
- Stadt Peitz 2 Stellen

Damit bietet das Amt Peitz neue Einsatzmöglichkeiten im Bundesfreiwilligendienst, speziell für über 27-Jährige. Gesucht werden engagierte Frauen und Männer, die für 6 bis 18 Monate freiwillig mithelfen, dabei jede Menge neue Erfahrungen sammeln können und uns mit ihren Talenten und ihrem Engagement unterstützen.

Wir bieten den Freiwilligen die Mitarbeit in einem dynamischen Team, eine gute Betreuung durch unsere Fachkräfte sowie eine gute Möglichkeit, viel über sich selber und den Umgang mit anderen zu lernen.

Hierbei geht es um die Unterstützung und Hilfeleistung bei:

- der Pflege von öffentlichen Grünanlagen, wie z. B. kleinere Parkanlagen an Kultur- und Gemeindezentren oder am Dorfanger in den Ortsteilen;
- der Pflege von öffentlichen Spielplätzen;
- der Brach- und Umlandflächengestaltung durch Landschaftspflege und Bodenverbesserung;
- Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten, z. B. im Rahmen der Gestaltung von Biotopen;
- der Anlage und Auszeichnung von Lehrpfaden, Rad - Rundwanderwegen;
- der Aufarbeitung von Wanderrastplätzen (z. B. durch Bau, Instandsetzung und Pflege von Schutzhütten, Ruhebänken/Sitzgelegenheiten, u. Ä.);
- der Anlage und Pflege von Besucherlenkungs- und Informationseinrichtungen, z. B. Tafeln, Hinweisschilder, u. Ä.
- bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Ausstellungen (z. B. zu den Themen „Artenschutz“ oder „Renaturierung“) sowie bei Veranstaltungen der Gemeinde (z. B. unter Einbeziehung der Themen Naturschutz und Landschaftspflege mittels Infotafeln, u. Ä.)

Alle Interessierten können sich ab sofort bei uns unter folgender Adresse bewerben:

Amt Peitz, Personalamt
Schulstraße 6 in 03185 Peitz

Mehr Informationen zum Bundesfreiwilligendienst gibt es im Netz unter:
www.bundesfreiwilligendienst.de

Hintergrund

Der Bundesfreiwilligendienst ist zum 1. Juli 2011 gestartet. Mit ihm gibt es neue Möglichkeiten, sich freiwillig für andere einzusetzen. Bundesweit können sich Männer und Frauen jeden Alters engagieren - im sozialen, ökologischen, sportlichen oder kulturellen Bereich.

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Auch im Jahr 2016 werden wieder Steuern und Gebühren fällig:

1. Juli 2016 Grundsteuern (Jahreszahler), Hundesteuern, Friedhofsgebühren, Gebühren Winterwartung

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird.

Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten. Bitte entnehmen Sie diesen die zu zahlenden Beträge.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Amt/Gemeinde	IBAN
Amt Peitz	DE72 1805 0000 3509 0093 46
Drachhausen	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	DE12 1805 0000 3509 1072 32
BIC für alle Konten:	WELADED1CBN Sparkasse Spree-Neiße

A. Hempe
Amtskasse

Blutspende in Peitz

Der DRK-Blutspendedienst lädt alle Bürger/innen zu einem Blutspendetermin

**am 19. Juli 2016
in der Grundschule Peitz, Schulstraße 2
in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr ein.**

DRK-Blutspendedienst Nord Ost
Thiemstr. 105, 03050 Cottbus
www.blutspende.de

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (03 56 01) 2 30 80

Ihre Agentur in Peitz
Frau Benke
berät Sie gern. a.benke@agentur-peitz.com



Müllentsorgung

Restmüll

Montag (gerade Woche):

11.07., 25.07. OT Grieben

Montag (ungerade Woche):

04.07., 18.07. Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling, OT Bärenbrück

Dienstag (ungerade Woche):

05.07., 19.07. Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blaue Tonne/Papier

Mo, 18.07. OT Schönhöhe, OT Turnow
Mi., 20.07. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Mo., 25.07. Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
Mo., 04.07. OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Maust, OT Preilack
Fr., 08.07. OT Grieben
Mo., 11.07. Tauer, OT Neuendorf, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling

Gelbe Tonne

Mi., 20.07. Drachhausen
Do., 21.07. Tauer, OT Schönhöhe, WT Radewiese, OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost
Fr., 22.07. OT Turnow
Mi., 27.07. OT Grieben
Fr., 01.07. Drehnow
Di., 05.07. OT Preilack
Mi., 06.07. Heinersbrück, OT Grötsch, Sawoda, OT Drewitz, OT Bärenbrück, OT Neuendorf, Drewitz/Am Pastling
Mo., 11.07. Drewitz/Am Pastling
Di., 12.07. OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz

Do., 30.06., 28.07. Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstr., Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstr., Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstr., Hirtenplatz, Horner Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstr., Wiesenstr., Wiesenvorwerk Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstr.
Do., 14.07. Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Friedensstr., Gottlieb-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebknecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstr.,

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Die Festung noch heute ein lebendiger Ort

Festungsspektakel zum Tag der Städtebauförderung gut besucht

Anlässlich des bundesweiten Tages der Städtebauförderung hat auch die Stadt Peitz viele Gründe, diesen Tag würdig zu begehen. So sind seit 1992 ca. 15 Mio. Euro an Fördermitteln von Bund und Land für die Stadtsanierung in Peitz zur Verfügung gestellt worden. Hinzu kommen 4 Mio. Euro aus dem kommunalen Haushalt der Stadt Peitz. Viele Wohn- und Geschäftshäuser konnten dadurch saniert, erhalten und einer zukunftsfähigen Nutzung zugeführt werden. Auch die Neugestaltung von Marktplatz und Anger im Zentrum der Stadt wäre ohne Förderung nicht in diesem Umfang möglich gewesen.

Alles überragend steht jedoch der Festungsturm viele Jahrhunderte in Peitz. Der Erhalt der Gebäudesubstanz der Festung und die bisherige Umgestaltung des äußeren Bereiches hätte die Stadt Peitz aus eigenen Kräften nicht schaffen können.

Über Erreichtes konnte man sich beim Festungsspektakel vor Ort anhand der Schautafeln und bei Stadtführungen informieren, ebenso über die Vorhaben des 2. Bauabschnittes der Gestaltung des Festungsareals. Im südlichen Bereich des Festungsturmes soll auf den Grundrissen der ehemaligen königlichen Gemächer ein Hochzeitsgarten entstehen. Weiterhin ist ein Mehrgenerationenspielplatz auf den Wiesenflächen der Maulbeerplantagen geplant sowie ein Geh- und Radweg begleitend am Plantagenweg. Im Frühjahr 2017 sollen diese Baumaßnahmen beginnen. So war der Tag der Städtebauförderung ein guter Anlass, dies alles mit einem Festungsspektakel zu feiern.



Die Holzspiele, hier Mahjong, waren beliebt bei allen Altersgruppen.



Mit Interesse lauschen die Kinder den Erzählungen des Schmiedes.

Viele Besucher nutzten das schöne Wetter für einen Bummel über den Festungsmarkt, der einen Ausschnitt aus dem Leben in und um die Festung in den verschiedenen Epochen bot. Zu erleben waren z. B. Kunsthandwerker, Holz- und Schmiedehandwerk, Fischer, Hufschmied, Klemmkuchen backen, Zinn gießen, Malerei und Keramik und ein passendes Bühnenprogramm. Auf der Festungswiese probierten sich viele große und kleine Gäste mit Geduld und Spielesfreude an den großen barocken Holzspielzeugen aus oder nutzten die Möglichkeit, das Festungsareal mal per Pferd zu durchschreiten. Die Arche Noah e. V. errichteten ein bäuerliches Lager mit Tieren und lud ein zu Lagerfeuer und Stockbrot.



Lautstark in Aktion: die Festungskanoniere.



Mode im Wandel der Epochen.

Zur Stärkung gab es Festungssuppe und die urige Zitadellenschänke, die erstmals im unteren Gewölbe mit Speis und Trank für die Gäste geöffnet hatte, fand großen Zuspruch.

Zu den Höhepunkten des Nachmittags gehörte das lautstarke Abfeuern der Kanonen durch die Festungskanoniere, das jeweils mit Spannung erwartet wurde. Die Modenschau als Streifzug durch die Jahrhunderte zeigte die verschiedensten Gewänder, Kleider und Uniformen, die man z. T. auch tagsüber auf dem Festungsgelände entdecken konnte.

Ein sehr gelungener Abschluss des Festungsspektakels war dann das abendliche Kabarett für Hirn, Herz und Lachmuskeln mit Marga Bach. Allen Akteuren, die dieses Fest aktiv mitgestalteten oder unterstützten, gebührt ein herzliches Dankeschön.

(kü)

Festungsturm

Ausstellungen zur Stadt- und Festungsgeschichte
 Öffnungszeiten: Di.- So., Feiertage: 10:00 - 17:00 Uhr
 außerhalb der Öffnungszeiten ganzjährig Führungen für Gruppen auf Anfrage
 Tel.: 035601 31962, -22080 oder -8150
 E-Mail: tourismus@peitz.de

Spielplatzfest in Drachhausen

Neue Elterninitiative startete erfolgreich erste Aktivitäten



Am 5. Juni war es endlich so weit: Die neue Elterninitiative stellte sich bei ihrem ersten Spielplatzfest den Einwohnern der Gemeinde Drachhausen vor.

Am Nachmittag begann das bunte Treiben mit Geschicklichkeitsspielen und einer großen Hüpfburg für die Kinder. Auch ein kurzes Gewitter und ein wenig Regen konnten die zahlreichen Besucher nicht davon abhalten, ihren Nachmittag mit roter Brause, Kaffee und Kuchen und gemütlichem Beisammensein zu verbringen.

Nachdem es dann für jedes Kind noch ein Eis zur Abkühlung gab, wurde auf den Spielgeräten weiter getobt.

Steffy Klietmann, Mitglied der neuen Elterninitiative, begrüßte in einer kleinen Ansprache alle Anwesenden und ging auf die geplanten Aktivitäten, wie z. B. den Lampionumzug am 05.11.2016 und den alljährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt, ein.

Ebenso bedankte sie sich bei allen Helfern und Sponsoren, welche die Elterninitiative bei der Ausgestaltung des ersten Spielplatzfestes mit Rat und Tat unterstützt haben.

Von den Einnahmen und Spenden dieses schönen Nachmittags sollen nun neue Sitzmöglichkeiten für den Spielplatz angeschafft werden.

Die Elterninitiative Drachhausen

Kinderträume beim Spielplatzfest in Jänschwalde-Dorf erfüllt

Die Sonne strahlte mit den Kindern um die Wette, als sie beim Spielplatzfest am 11. Juni neue Spielgeräte ausprobieren und sich bei den vielen Angeboten des Vereins „WIR für Jänschwalde e. V.“ so richtig austoben konnten.

Bereits im Jahr 2008 hatte dieser rührige Verein die Initiative ergriffen und mithilfe vieler Eltern und Sponsoren mitten in der Kolonie aus einer kargen Sanddecke einen ganz besonderen Spielplatz geschaffen. War es im ersten Bauabschnitt neben Sandspielmöglichkeiten ein riesengroßer Bagger, auf dem auch herumgeklettert werden kann, so kamen im zweiten Bauabschnitt ein Teich und im dritten Bauabschnitt spannende Wasserspiele dazu. Dass dieser Spielplatz bei den Kindern gut ankommt, sieht man beim täglichen „Werkeln“ mit Sand in den kleinen als Bäckerei oder Kaufladen gestalteten Holzhäuschen, beim Klettern auf verschiedenen Geräten, beim Rutschen oder Schaukeln - und wenn es ein kurzer Stopp beim Nachhauseweg von irgendeiner Kita im Nachbarort ist.

So konnten auch zum Spielplatzfest, bei dem die pünktliche Fertigstellung des 4. Bauabschnitts gefeiert wurde, ganz viele Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern von Vereinschef Raik Miatke und seinen fleißigen Mitmachern begrüßt werden. Wenn bei dem Gewimmel richtig gezählt wurde, so kamen über 110 Besucher

zusammen. Neben den tollen Spielgeräten gab es noch einen Bastelstand, Luftballon-Darts, Kinderschminken, ein Tischtennisturnier und ein mobiles Riesentrampolin. Bei dem herrlichen Wetter wurde natürlich tüchtig im Wasser geplätscht, was vielleicht nicht immer von den Eltern eingeplant war. An einem Kuchenstand und einem Bratwurststand konnte der Hunger gestillt werden und am Getränkestand gab es für die Kinder kostenlos die beliebte rote Brause.



Beste Partystimmung beim Spielplatzfest in Jänschwalde.

Der Bürgermeister der Gemeinde Jänschwalde und Ortsvorsteher von Jänschwalde-Dorf, Helmut Badtke, schaute sich das fröhliche Treiben entspannt und voller Zufriedenheit an.

Was war nun neu im 4. Bauabschnitt geschaffen worden?

Da ist zunächst die Umzäunung des Teiches zu nennen. Diese war erforderlich geworden zum Erhalt der Sicherheit, damit die Kinder in ihrem Spieltrieb nicht in den Teich rennen oder fallen, sondern durch eine natürlich wirkende Barriere wie Zaun, Fahrradständer und Geräte-Häuschen gebremst werden. Das harmonisch angepasste Häuschen beinhaltet als Modellprojekt eine Photovoltaikanlage, eine Filteranlage mit Solarstrom für den Teich und gleichzeitig den Stromanschluss für den Spielplatz für Veranstaltungen. Dies konnte nur mit Hilfe der Firma elmak umgesetzt werden.

Vom Verein „WIR für Jänschwalde e. V.“ wurde ein Outdoor-Trampolin gekauft und eingebaut. Werterhaltende Maßnahmen wie Maler- und Streifarbeiten, Grünpflege, Erdarbeiten und Reparaturarbeiten bei der automatischen Bewässerungsanlage und den Spielgeräten wurden vom Verein vorgenommen. Selbst an ein Toilettenhäuschen wurde gedacht. Es ist gefertigt aus gleichem Holz und in der rustikalen Art der Spielgeräte, funktioniert aber nach dem System der bekannten Dixis. Das Häuschen mit dem Herz wurde von Hein Dabo zur Verfügung gestellt und an Ort und Stelle transportiert.



Für mehr Sicherheit sorgt der Holzzaun als natürlich wirkende Barriere.

Gegen Abend war es für die Eltern dann schwer, die Kinder zum Nachhause gehen zu bewegen, gern hätten sie sich noch länger auf dem Sandspielplatz beim fröhlichen Fest getummelt. Die strahlenden Kinderaugen, die roten Wangen und zerzausten Haare vom vielen Herumtoben waren der beste Lohn für die Frauen und Männer des Vereins.

Im Namen des Vereins ein herzliches Dankeschön allen, die an der Organisation und Durchführung dieses schönen und sicher unvergesslichen Festes beteiligt waren.

Danke an alle Beteiligten der Durchführung des 4. Bauabschnittes, besonders der Firma elmak GmbH aus Peitz, der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, der Vattenfall Mining AG, der Gemeinde Jänschwalde und dem Amt Peitz sowie den fleißigen Muttis und Vatis für die große Hilfe bei der Umsetzung dieses Projektes.

Rosemarie Karge

im Auftrag des Vereins WIR für Jänschwalde e. V.

48-Stunden-Aktion im Jugendclub

Jugend aus Tauer und tolle Helfer arbeiten als Team

Am 27. und 28. Mai 2016 wurden die Räume des Jugendclubs der Jugend Tauer renoviert. Nach umfassenden Arbeiten an der Elektrik war es nun nötig, die Wände neu zu verspachteln und sie auch zu streichen. Im Rahmen ihrer 48-Stunden-Aktion gelang es der Jugend, ihren gesamten Jugendclub zu renovieren. Der gesamte Flur, die Toiletten, der Billiard-Raum und auch der Clubraum erstrahlen nun in neuen, kräftigen Farben.

Am Freitag begannen die Renovierungsarbeiten. Durch das „Mitarbeiter-vor-Ort“ Projekt von enviaM kamen wir an diesem Tag besonders gut voran. Sechs Mitarbeiter der enviaM malerten mit Unterstützung unseres Malermeisters den gesamten Clubraum und einen Teil des Flurs. Nachmittags nach der Arbeit, Schule oder Ausbildung traf sich auch die Jugend, um an ihrem Vorhaben zu arbeiten. Gemeinsam schafften wir es, den gesamten Flur fertig zu streichen.



Danke an das Helferteam von enviaM.

Am Samstagmorgen trafen sich alle Jugendlichen, um die Arbeiten fortzusetzen. Mit viel Spaß an der Arbeit malerten wir unseren Billiard-Raum. Sogar die Jüngsten waren bereits dabei und halfen den Raum zu renovieren. Zum Mittag gab es für alle Helfer Nudeln mit Tomatensauce, welche vom Landgasthof Tauer gesponsert wurden. Gut gestärkt ging es danach weiter an die Arbeit. Die Männer mühten sich beim Holz



Kreative Wandmalerei

hacken. Dann begannen wir den Sockel im Flur zu streichen. Einige Helfer ließen beide Toiletten in einem völlig neuem Glanz erscheinen. Auf der Herrentoilette gab es nun eine komplett grüne Wand und einige Kleinigkeiten, die das alte Weiß ablösten. Auf der Damentoilette hingegen wurden große Blumen an die Wand gemalt. Nachdem die Arbeiten weitestgehend beendet waren, gab es einen gemeinsamen Grillabend.

Wir sind sehr froh, dass wir fast alle Vorhaben für die Aktion geschafft haben, denn damit wurde auch der Gruppenzusammenhalt gestärkt und die Neueren in der Jugend sehr gut mit eingebunden.

Auch wenn im Vorfeld sehr viel organisiert werden musste, hat es sich sehr gelohnt, eine solche Aktion zu veranstalten.

Ein großes Dankeschön geht an alle Unterstützer und Sponsoren, ohne die wir die Aktion nicht hätten durchführen können.

Die Jugend Tauer



Heimat MARKT

Entdecken und erleben Sie von 8 bis 14 Uhr die Vielfalt Brandenburger Produkte und Handwerkserzeugnisse!

02.07.2016

Peitz

MARKTPLATZ

08 - 14 UHR

regional gemacht!

Kremser-Treffen in Tauer

Interessierte können mitfahren

Der Pferdeverein Märkisch Heide e. V. veranstaltet
am 9. Juli 2016

ein Kremser-Treffen in Tauer. Interessierte können an diesem Tag die Tagesausfahrt mitmachen.

Treff zur Ausfahrt ist um 09:00 Uhr am Landgasthof Tauer. Für die Fahrt wird ein Unkostenbeitrag (30 Euro, einschließl. Verpflegung) erhoben.

Bitte anmelden:
Herr Jahn, Tel. 035601 30355 oder 0152 38952871

14. Landes-Pokalwettbewerb im Jagdhornblasen



Jagdhornbläser präsentieren ihr Können am 2. Juli 2016 in Peitz

In Peitz auf dem Areal am Hüttenwerk sind am Samstag, dem 02.07.2016 Kinder-, Jugend und Erwachsenengruppen sowie altersmäßig gemischte Gruppen des Landes Brandenburg anlässlich des 14. Landes-Pokalwettbewerbes im Jagdhornblasen zu Gast.

Neben dem Wettbewerb zeigen Bläsergruppen im Rahmen des internationalen Jagdhornbläsertreffens auch beim Schaublasen ihr Können.

Der Pokalwettbewerb im Jagdhornblasen wird durch Mittel aus der Jagdabgabe des Landes Brandenburg gefördert.

Der Wettbewerb beginnt um 10:00 Uhr und endet ca. 14:00 Uhr. Gegen 15:00 Uhr findet die Siegerehrung statt.

Den Gästen und Jagdhornbläsern wird ein umfangreiches Programm geboten:

- Speisen und Getränke
- regionale Handwerkskunst
- Jägerflohmarkt/Jagdbedarf
- Pferdereiten mit „Arche Noah Peitz“
- Teichführungen, Kahnfahrten
- Vogelgarten Peitz Storch & Co geöffnet
- Fischerei- und Hüttenmuseum (10:00 - 17:00 Uhr)

Informationen unter:

<http://www.ljv-brandenburg.de/servicetermine/73/14-landespokalwettbewerb-im-jagdhornblasen/>

Auf zur Schaumparty nach Turnow!

Am 2. Juli 2016 findet in Turnow (Sportplatz) die 8. Mega-Schaumparty statt.

14 - 18 Uhr Schaumparty für die Kleinen Kinderfest mit vielen Highlights:

Bastelstraße, Hüpfburg, Torwandschießen, Stand der Jugendfeuerwehren und Kinderdisco mit der Riesenschaumkanone
Alle Kinder des Amtes und auch von weiter weg sind gern gesehene Gäste!

Wir freuen uns über jeden Besucher!

... und für die Großen

1000 qm großes Zelt
Europas größte Schaumkanone
Riesiger Außenbereich mit Pools + Bar
4 Turntables
DJ Cenasty und DJ Hoffi
sexy Gogo Show
Einlass: ab 20 Uhr (U 18 nur mit „Mutti-Zettel“)
Eintritt: 7 Euro

Wir freuen uns auf eine tolle Party und viele Besucher,

Ortsverein Turnow-Preilack e. V.

Sommertheater an der Festung

„Das Ende vom Anfang“ und „Gutenachtgeschichte“



Am 09.07.2016, um 20:00 Uhr öffnet das Sommertheater wieder seinen Vorhang in Peitz.

Mit der Sommertheatertournee 2016 erleben Sie eine irische Nacht vor der historischen Kulisse des Peitzer Festungsturmes auf der Freifläche der Zitadelle am Festungsweg. Das Berliner „theater89“ spielt zwei Einakter des bekannten irischen Dramatikers Sean O'Casey: „Das Ende vom Anfang“ und „Gutenachtgeschichte“. In dem einen Stück schickt

ein Bauer seine unzufriedene Frau aufs Feld und will das bisschen Haushalt gerne selber meistern. Er nimmt sich seinen Kumpel zu Hilfe. Wie sie der Aufgabe gewachsen sind, können die Zuschauer hautnah erleben! In dem anderen Stück verbringt ein braver Beamter eine wilde Nacht mit einer jungen Frau in seinem Junggesellenzimmer. Wie er sie los kriegt, ohne dass die Wirtin und die Nachbarn etwas merken, das ist hier die schwierige Aufgabe...

Unter dem Motto „Handwerk“ wird sich theater 89 diesmal mit der eigenen „Zunft“ beschäftigen und quasi spielerisch einen Blick in die Werkstatt erlauben. Theater ist seit jeher auch ein „Dienstleister“ - es produziert und verkauft Unterhaltung, an seinem Zustandekommen sind verschiedene Gewerke beteiligt, und all das will gelernt sein. Dabei stellen sich die Schauspieler der Aufgabe, verschiedene Wege und Lösungen auszuprobieren, die Situationskomik auszureizen und den Slapstick auf die Spitze zu treiben, so dass die Zuschauer miterleben können, wie ein Theaterstück entsteht. Das Theater wird wieder Groß und Klein, Jung und Alt verzaubern.

Die Aufführung beginnt um 20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Karten sind im Vorverkauf (8,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro) und an der Abendkasse erhältlich.

Kultur- und Tourismusamt

Markt 1, 03185 Peitz

Tel.: 035601 8150

Montag - Freitag: 08:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

Die Sommertheatertournee 2016 führt durch 15 historische Stadtkerne und wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert.

Weitere Informationen:

www.reiseland-brandenburg.de/ausfluege/historische-stadtkerne

www.ag-historische-stadtkerne.de

<https://www.facebook.com/HistorischeStadtkerne>

www.theater89.de

„Haltestelle Woodstock 2016“

14. bis 16.07.2016 in Kostrzyn nad Odra

Seit Jahren lädt die polnische Partnerstadt von Peitz, im Sommer zu einem der größten Musikevents Europas ein, das Festival Haltestelle Woodstock.

Wer Lust hat, das Festival live mitzuerleben, kann sich gern noch an der Fahrt der Stadt Peitz beteiligen.

Der Reisebus startet am Donnerstag, 14. Juli, um 07:30 Uhr am Rathaus Peitz.

Nach der ca. 100 km langen Strecke ist gegen 10 Uhr die Ankunft geplant. Um 15:00 Uhr findet auf der Hauptbühne die offizielle Eröffnung statt. Anschließend sorgen Bands aus ganz Europa für ausgelassene Stimmung. Im letzten Jahr nahmen ca. 750.000 Besucher an dem Festival teil.

Am Samstag, 16. Juli wird gegen 16:00 Uhr die Rückfahrt angetreten.

Als Übernachtungsmöglichkeit wird ein separater Zeltplatz von der Partnerstadt Kostrzyn zur Verfügung gestellt. Alle Mitfahrer möchten bitte ihr Zelt und Schlafutensilien mitbringen.

Der Unkostenbeitrag für den Bus-Shuttle beträgt ca. 25 Euro pro Person.

Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, mit dem eigenen Motorrad eine Motorradgruppe unter Leitung des Peitzer Bürgermeisters Jörg Krakow zum Festival zu begleiten. Die sichere Unterstellung der Bikes ist gewährleistet.

Alle Interessierten melden sich bitte umgehend

im Kultur- und Tourismusamt (Rathaus Peitz)

oder telefonisch unter 035601 8150.

Der Peitzer Fischerfestverein informiert

11. Preisskat



**Anlässlich des 63. Peitzer Fischerfestes
am Freitag, dem 5. August 2016, um 17:00 Uhr**

Ort: Gaststätte Stadt Frankfurt in Peitz, August-Bebel-Straße

Einlass ab 16:00 Uhr

Einsatz: 10,00 Euro

Die Einsätze werden als Geldpreise ausgezahlt. Zusätzlich gibt es Sonderpreise.

Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen.

Erinnerung:

- > Stimmen Sie mit über den schönsten **Blickfang zum Fischerfest** in Peitz ab!
Coupon (Peitzer Land Echo Mai 2016)
- > Die **Anmeldefrist** für Mannschaften **zum Fischerstechen** endet am 28. Juli.

Peitzer Fischerfestverein

**Kleine Gubener Blasmusik /
Neißetaler Musikanten**
spielen auf
Sonntag, 10. Juli 2016
14:00 – 18:00 Uhr - Dorffest Grötsch

Philharmonic Rock am Hüttenwerk

Das musikalische Sommerhighlight der Superlative



Kein Zuschauer blieb im letzten Jahr bei der Premiere Philharmonic Rock in Peitz am Hüttenwerk auf dem Stuhl sitzen.

Die temperamentvollen Rockrhythmen aber auch romantische Balladen, Klänge aus Jazz und Musical oder populäre klassische Melodien sorgten für einen mitreißenden Konzertabend, den die Zuhörer nicht so schnell vergessen werden.

Am Samstag, 3. September 2016 ist es wieder so weit. Im außergewöhnlichen Ambiente des königlichen Hüttenwerkes zu Peitz trifft Rock auf Klassik, ein Open-Air-Konzert der Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach. Eine einzigartige Symbiose von Rockmusik mit dem Sound eines sinfonischen Orchesters, in Verbindung mit hochkarätigen Solisten, garantiert ein Musikerlebnis der Superlative.

Neu ist in diesem Jahr eine 30 qm große LED-Wand, die Filmausschnitte bzw. die Musiker in einer brillanten Bildqualität überträgt. Als Solisten treten in diesem Jahr unter anderem der Publikumsliebbling Thomas Hahn und Tertia Botha mit ihrer außergewöhnlichen Stimme auf.

Eine Licht- und Lasershow sowie das abschließende Feuerwerk werden die Besucher begeistern.

Der Einlass zum Gelände am Hüttenwerk erfolgt ab 19:00 Uhr.

Das Konzert beginnt um 20:30 Uhr.

Eintrittskarten sind im Kultur- und Tourismusamt Peitz zum Vorverkaufspreis erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.sounds-of-hollywood.de.

Kultur- und Tourismusamt, Markt 1 in Peitz

Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:30 Uhr - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Das Amt Peitz und der Landkreis Spree-Neiße laden Sie herzlich ein.

„ENERGIEumWANDLUNG“

Ausstellung des Fotoclubs Peitz im Kraftwerk Jänschwalde

Der Fotoclub der AWO-Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz stellt erneut Fotografien mit Ansichten aus dem Peitzer Land im Kraftwerk Jänschwalde aus. Schwerpunkt der Ausstellung, die am 18. Mai 2016 eröffnet wurde, sind Motive der Energiewirtschaft aus dem Tagebau oder Kraftwerk Jänschwalde.

Zur Eröffnung der Ausstellung trafen sich Interessierte, die die Arbeit des Fotoclubs bereits durch vorangegangene Ausstellungen, wie z. B. die „Tiermotive aus der Heimat“ kennen gelernt haben. Karl-Fritz Mühler begrüßte die Besucher im Namen des Fotoclubs und führte durch die Ausstellung.

„Mit dem Fotoclub Peitz ist unser Kraftwerksstandort schon seit längerer Zeit verbunden ... Ich freue mich, dass einige Mitglieder des Fotoclubs ihre beruflichen Wurzeln in der Energiewirtschaft haben und über ihre Berufszeit hinaus das Interesse für die Entwicklung des Lausitzer Reviers behalten haben, es sogar mit ihren Fotos künstlerisch in Szene setzen ...“, sagte der Leiter des Kraftwerkes Andreas Thiem zur Eröffnung der Ausstellung.



Andreas Thiem, Leiter des Kraftwerkes (r.) im Gespräch mit Karl-Fritz Mühler (Mitte)

Die Motivation, die Fotos der Öffentlichkeit gerade an diesem Ort vorzustellen, resultiert aus der engen Verbundenheit der Fotografen mit dem Peitzer Land. „Wir haben die Situation in und um die Energieumwandlung eingefangen, ... wollen informieren, Neugier wecken und unsere Zuneigung zu diesem Landstrich vermitteln“, so die Mitglieder des Fotoclubs.

Die einzelnen Motive schildern im Zusammenhang betrachtet das aktuelle Spannungsfeld der Lausitzer Energiewirtschaft. Sie geben Einblicke in den Prozess der Energiegewinnung von den umfangreichen Vorfeldarbeiten und archäologischen Grabungen bis zu Abraumförderung und Kohleabbau, von Stromgewinnung und Rekultivierung bis hin zum Ausblick auf den Cottbuser Ostsee.

Die detailreichen Aufnahmen belegen den Weg der Energieumwandlung von der Kohle zum elektrischen Strom. Gleichzeitig bilden die Motive auch den vielschichtigen Prozess der Umwandlung der Landschaft ab sowie die Wandlung der heutigen Energiewirtschaft unter Einbeziehung von Wind- und Sonnenenergie. Damit sind die Fotos gelungene Momentaufnahmen, Zeugnisse der technischen und gesellschaftlichen Entwicklung und bieten somit viele Anregungen zum Gedankenaustausch.



Foto: Hans Müller



Foto: Norbert Kubicke

Ausstellung „ENERGIEumWANDLUNG“

im Verwaltungsgebäude des Kraftwerkes Jänschwalde, 12. Etage, bis ca. November 2016, und Ausstellung „Aquarelle“ von Karlheinz Möller, 11. Etage, ca. bis September 2016.

(kü)

Malerei-Pleinair „Świdnica - farbige Träume“

So lautete in diesem Jahr das verlockende Motto eines Malerei-Pleinairs in der Heinersbrücker Partnergemeinde in Świdnica vom 2. bis 5. Juni. Bereits zum sechsten Mal trafen sich die Hobbymaler aus Świdnica und die „Peitzer Land Maler“ aus dem Amt Peitz. Es war ein herzliches Wiedersehen mit inzwischen guten Freunden und alle hatten viel Spaß und Freude beim gemeinsamen Malen. Unter Leitung des Kunstmalers Henryk Krakowiak entstanden viele fröhliche bunte Bilder nach Motiven des Ortes Świdnica und der idyllischen Umgebung, die wir am ersten Tag gemeinsam erkundet hatten.



Wilfried Schulze fand für seine vielen Bilder kaum Platz

Uns begeisterten die malerischen Anhöhen mit Wiesen und Wäldern des Zielona-Gora-Landrückens, eine Führung im Museum „Mittelalterliche Oder“ und natürlich der Ort Swidnica selbst. Es entstanden dabei zahlreiche Skizzen, die sogleich voller Eifer im Kulturhaus an der Staffelei oder an Tischen zu den „farbigen Träumen“ umgewandelt wurden. Wilfried Schulze aus Drehnow wäre gern noch länger geblieben, so viele Eindrücke wollten auf Papier oder Leinwand gebracht werden. „Der Ort hat so viele schöne historische Motive, es sind eben andere als bei uns. Die Architektur ist beeindruckend, zum Beispiel die alten Kirchen, das alte Schloss, diese Architektur ist faszinierend“, schwärmt er, ohne seine Malerei des Transformatorhäuschens zu unterbrechen.



Eine strahlende Bogusia Hadzicka (l.) freut sich über das Bild von Karin Hein

Karin Hein aus Neuendorf hatte sich schon beim Pleinair in Heinersbrück beteiligt, war aber zum ersten Mal mit in Świdnica. Auch sie war so begeistert von dem alten Schloss, welches jetzt ein Museum ist, dass sie es mit Aquarellfarben stimmungsvoll umsetzte. Von dieser schönen Stimmung und Begeisterung, die auf dem Bild zu spüren ist, war die Mitarbeiterin des Museums Bogusia Hadzicka während der Vernissage am Samstag so angetan, dass das Bild sofort den Besitzer wechselte. Für ein anderes Bild von Karin Hein, der meisterlichen Darstellung eines alten Mauerwerks, gab es sogar zwei Interessenten. Alle anderen Bilder werden noch bis Ende Juli in Świdnica in der Ausstellung gezeigt. Danach können sie wieder in Heinersbrück ausgestellt werden. Eine große Freude und Anerkennung war es für uns Peitzer Land Maler, dass der Bürgermeister von Heinersbrück, Horst Gröschke extra zur Vernissage nach Świdnica gekommen ist. Er war beeindruckt von der Vielfalt und Anzahl der in den drei Tagen entstandenen Werke und freute sich darüber, dass die Partnerschaft auch durch diese gegenseitigen Malereipleinairs so lebendig gehalten wird. Sein Wunsch, im Jahr 2017 wieder ein Malereiwochenende in Heinersbrück zu veranstalten, wurde von den polnischen und deutschen Malern mit großer Vorfreude aufgenommen.

Mit einem besonderen kulturellen Bonbon wurden alle zur Vernissage überrascht. Kulturamtsleiter Tomasz Marczewski und eine Dichterin aus Zielona Gora hatten ein „Gottlieb Birnbaum-Programm“ inszeniert. Birnbaum war ein in Zielona Gora geborener Dichter und hatte z. B. die Lieder für Marlene Dietrich geschrieben. Der Nachlass des Dichters wurde gesichtet, auch ins Polnische übersetzt und so traten die zwei Akteure stilgerecht auf, sangen Lieder aus dem „Blauen Engel“ und rezitierten abwechselnd in Szenen die Gedichte in deutscher und polnischer Sprache. Das war ein echter kultureller Hochgenuss und Achtung davor, wie das kulturelle Erbe bewahrt wird. Mit einem fröhlichen gemeinsamen Abschiedsabend in unserem Quartier, dem Agrotouristikhotel in Letnica, an dem auch der Bürgermeister der Gemeinde Swidnica und die Bürgermeisterin des Dorfes Swidnica in einem Toast diese besondere herzliche Partnerschaft betonten, endeten diese arbeitsintensiven schönen Tage.

Rosemarie Karge

Wo sonst noch was los ist

Fr., 01.07.

15:00 - 18:00 Uhr Schulfest an der Mosaik-Grundschule Peitz, Schulhof

Sa., 02.07.

08:00 - 14:00 Uhr Heimatmarkt Regional in Peitz, Marktplatz Peitz

09:00 Uhr Kita-Olympiade des Amtes Peitz, auf dem Sportplatz Fischerstraße in Peitz bis ca. 12:30 Uhr

10:00 Uhr Eröffnung Schützenfest zum 25. Jahrestag der Wiedergründung der Schützen-Gilde-Peitz und 7. Brandenburgisches Landesböllertreffen, OT Neuendorf Vereinsanlage

10:00 Uhr 14. Landespokalwettbewerb im Jagdhornblasen am Hüttenwerk Peitz

14:00 - 18:00 Uhr Kinder-Schaumparty in Turnow, Sportplatz
20:00 Uhr Schaumparty in Turnow mit DJ, Sportplatz

02./03.07. 120 Jahre Feuerwehr Tauer, Festwiese vor der Sporthalle

Sa., 09.07.

08:00 - 12:00 Uhr Lausitzer Vogelfreunde laden ein zur Vogelbörse, Flugplatz Drewitz, Empfangshalle

09:00 Uhr Kremser-Treffen des Pferdevereins Märkische Heide e. V. am Landgasthof Tauer
Ausfahrten ab Landgasthof, Mitfahrten gegen Unkostenbeitrag möglich

20:00 Uhr Sommertheater an der Festung

- 09./10.07.** Sportfest in Tauer
- So., 10.07.**
09:00 Uhr Sportfest in Heinersbrück, Beginn mit Kinderturnier
10:00 Uhr Teichführung, Treff am Hüttenwerk/Fische-reimuseum
14-18 Uhr Dorffest am Gemeindezentrum Grötsch mit Blasmusik
13:00 Uhr Tischtennisturnier - 10. Amtsmeisterschaften Mädchen und Jungen, im Haus der Vereine in Teichland, OT Neuendorf
14:00 Uhr Festumzug zum 105. Chorjubiläum in Dre-witz, anschl. Sängertreffen
- Mo., 18.07.**
17:30 Uhr Vortrag mit Dr. Peter Schurmann: „Der Landkreis Spree-Neiße und seine sorbische/wendische Kulturgeschichte“, in der Amtsbibliothek
- Di., 19.07.**
15:00 - 19:00 Uhr Blutspende, in der Mosaik-Grundschule
- Sa., 23.07.**
14:00 Uhr 175 Jahre Männerchor Peitz, Jubiläumskonzert Mehrzweckhalle an der Grundschule in Peitz
- Fr. 29.07.**
16:00 Uhr Teichführung mit Tagebaubesichtigung, An-meldungen erforderlich: Tel. 34416
- 29. - 31.07.** Sportfest in Drachhausen, Sportplatz
- Sa., 30.07.**
ca. 13:30 Uhr Erntefest/Hahnrupfen in Tauer auf dem Festplatz am Landgasthof
- 30./31.07.** Erntefest/Sportfest in Bärenbrück

Aktuelle Ausstellungen:

„Peitzer Land Maler“ - Auswahl ihrer Werke bis August
Wendisches-Deutsches Heimatmuseum
Kirchstr. 11, Jänschwalde-Dorf, Tel. 035607 749928,
Di. - Fr.: 10 bis 15 Uhr

„for eyes only“ - Fotoausstellung bis 30. August 2016
Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz, Di. - So.: 10 - 17 Uhr,
Tel. 22080
Erotische Fotografien des Lübbener Fotografen Andrew Spark

„70 Jahre Volkssolidarität“ - Wanderausstellung
Amtsbibliothek Peitz, Schulstr. 8, Tel.: 892290

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, im Rathaus Markt 1, Tel.: 035601 8150
und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Damals war's



Der erste Peitzer Gesangsverein

Gesangsinhalte führen zur Zerreißprobe

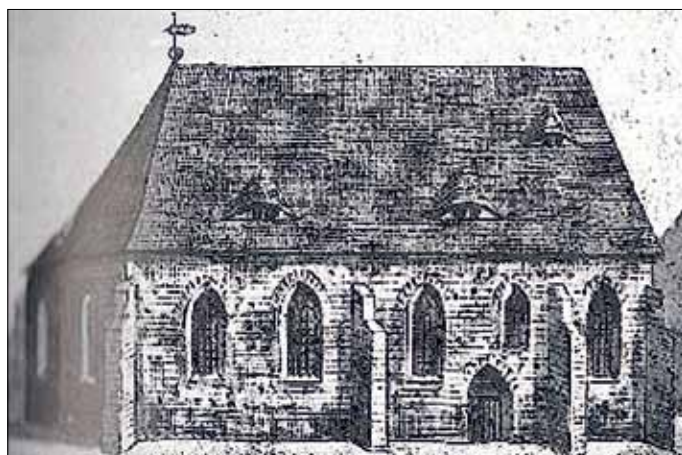
Teil 3

(Dieser Text wurde nach einem Vortrag des Autors zur Geschichte des Peitzer Männerchores stark gekürzt.)

Der Gasthof zu Luisenruh war zum Jahreswechsel an den Fabrikanten Clasen verkauft worden und der für Proben und Konzerte genutzte Saal verloren.

Unbeirrt verpflichtet der Vorstand den Stadtmusikus Dier monatlich für 5 Taler aus der Vereinskasse mit mindestens sechs Musikern bis 23 Uhr zur Tanzmusik. Herr Rektor Krüger fühlt sich provoziert und verleumdet den Verein beim Magistrat erneut. Dieser verfasst Ende Januar 1843 ein noch härteres Schreiben an den Kantor, der nun nicht fein antwortet, so dass die Streitschriften der Königlichen Regierung übergeben werden. Deren Abteilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen verfügt am 22.02.1843 dem Verein wieder ein Klassenzimmer einzuräumen, sofern er kein musikalischer Privatverein ist, sondern aus Schülern und aus der Schule vor nicht allzu langer Zeit entlassener junger Leute besteht, die einen kirchlichen Sängerkhor bilden. Im ersteren Falle hätte die örtliche Polizeibehörde zu entscheiden, im letzteren Herr Oberpfarrer Mudra. Nun war der Peitzer Gesangsverein weder das eine noch das andere. Oder anders ausgedrückt, er hatte von beiden Varianten einiges.

Es dauerte bis Anfang Mai 1843 ehe der Rektor und Subdiakonus Krüger unter Vermittlung von Herrn Oberpfarrer Mudra Kantor Nitschke das gewünschte erste Klassenzimmer im Erdgeschoss der Schule zu wöchentlichen Gesangsstunden und im Monat höchstens zwei Übungen am Wochenende zum Zwecke allein kirchlicher Gesänge überließ. Zu diesem Kompromiss beigetragen hatte die Aufführung des Oratoriums „Christus am Ölberge“ von Ludwig van Beethoven am Palmsonntag. Um der Wohltätigkeit keine Schranken zu setzen, war das Eintrittsgeld an Boten entrichtet worden, da es an der Kirchentüre nicht erhoben werden darf. Die erfolgreiche Aufführung (mit Verstärkung von 13 Cottbuser Sängern) bringt einen Reinertrag von 17 Talern, 14 Silbergroschen und 9 Groschen für die Armenkasse des Herrn Oberpfarrer Mudra zur Unterstützung von 70 armen Schulkindern, für die Schulbücher, Papier und Kleidungsstücke gekauft werden. Die beantragte zweite Aufführung am Karfreitag (für die Vereinskasse) war nicht genehmigt worden.



Kirche um 1840 aus „Peitz eine Chronik in Bildern“

Euphorisiert schreibt der Kantor im April:

„Seitdem in hiesiger Stadt der Gesangsverein sich die Verschönerung des Gottesdienstes zum Hauptzweck gemacht hat, war es mein Wunsch, uns an die großartigste Kirchenmusik, an ein Oratorium zu wagen“, und an die Vereinsmitglieder: „In einer Zeit, wo unser Verein von Feinden ohne Unterlass angefochten wird, ist es auch gewiss für Sie sehr erfreulich, wenn ich Ihnen ergebenst anzeige, dass die Obrigkeit unserer Stadt, die Aufführung am Palmarum dankend und ehrend anerkennt.“

In dem Schreiben des Magistrat bezieht sich der Dank aber allein auf die Spende für die Armenkasse! Kantor Nitschke fühlt sich auf seinem Weg zu einer anspruchsvollen Musikkultur bestätigt.

Die männlichen Vereinsmitglieder sind vordergründig aus Freude am fröhlichen Gesang im Verein. Die Kunstgesänge und die häufigen Liturgien sind ihnen wegen des dazu notwendigen hohen Zeitaufwandes zu belastend. Der Kantor klagt: „Leider haben sich schon einige unserer Mitglieder durch alberne Äußerungen einfältiger und unverständiger Klugsprecher bewegen lassen, ohne triftigen Grund aus dem Verein zu treten“,... „wir versammeln uns, um eine der edelsten Naturanlagen in uns auszubilden, uns dadurch an unserem Geiste zu veredeln und uns durch den Gesang zu ergötzen, während andere vergebens bei Spaziergängen, in Bierhäusern oder in anderen nicht allemal so unterhaltenden und bildenden Gesellschaften Vergnügen suchen ...“

Unverdrossen holte Rektor Krüger zum nächsten Schlag aus und erreichte, dass sich im Peitzer Magistrat die Konservativen durchsetzen. Der Gesangsverein soll im August 1843 aufgelöst werden. Zu dieser Zeit gehören dem Verein 19 Frauen und 22 Männer an. Letztmalig wird Ende Juli ein Kirchenmusikstück aufgeführt.

Dr. Bange

Festiwal serbskeje kultury w Janšojcach

Erntebräuche und Programme auf drei Bühnen in Jänschwalde

Am Wochenende 20./21. August 2016 sind alle herzlich nach Jänschwalde zum **Festival der sorbischen/wendischen Kultur** eingeladen.

670 Jahre Jänschwalde, 70 Jahre Domowina sowie 20 Jahre Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde sind Anlass für ein Fest der besonderen Art.



Johannisreiten in Casel

Der Sonnabend steht komplett im Zeichen der **Erntebräuche** unserer Region.

Bevor aber die Jugenden aus Heinersbrück und Jänschwalde ihr **Hahnruften** durchführen, erleben die Besucher mit dem **Johannisreiten** des Traditionsvereins aus Casel (Drebkau) sowie mit dem **Stollenreiten** der Jugend aus Neu Zauche Erntebräuche, wie sie im Peitzer Amt sonst nicht zu sehen sind. Hinzu gesellen sich die Jugendlichen aus Schmogrow, welche mit dem **Hahn schlagen** ebenso einen traditionellen wendischen Erntebrauch präsentieren. Nach dem gemeinsamen Einmarsch ins Festzelt wird nach alt bewährter Tradition zum Erntetanz gebeten.

Der Sonntag startet mit einem **wendisch-deutschen Gottesdienst** in der Jänschwalder Kirche und erwartet die Besucher anschließend mit einem **Festumzug und Kulturprogrammen auf 3 Bühnen** im Herzen Jänschwaldes.

Interessenten für den Festumzug können sich gern bei Karin Tschuck, Tel.: 0355 48576430 melden.

Weitere Informationen zu den Festtagen erhalten Sie in den nächsten Ausgaben.

Marcus Koinzer
stellv. Geschäftsführer
Domowina Bund Lausitzer Sorben e. V.



Das sorbische Magazin im rbb-Fernsehen



Nächster Sendetermin:
16.07.2016
13:30 - 14:00 Uhr

Magazin:
„Sorbisches aus der Lausitz“

Ausstellungseröffnung

„Das wendische Leben auf dem Land - historische Fotos“

„Serbske žywjenje na lanže - historiske fota“ aus der Sammlung von Heiko Lobert

In der neuen Ausstellung im Wendischen Haus präsentiert Heiko Lobert erstmals historische Fotos aus seiner umfangreichen Sammlung. Zu sehen sind interessante Aufnahmen, die das sorbische wendische Leben vor allem um Koschendorf, Siewisch und Tranitz im 20. Jahrhundert zeigen. Dazu gehören u. a. Ernte und Erntebräuche, die schönen sorbischen/wendischen Trachten, Familien- und Hochzeitsbilder. Heiko Lobert trug seine Sammlung in jahrelanger Arbeit zusammen. Er befragte dazu die Einwohner der umliegenden Orte, erhielt private Fotos und erfuhr so auch die Geschichten, die sich dahinter verbergen.



Die Ausstellung ist vom **15.07.2016 bis zum 08.10.2016** täglich montags bis freitags von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen. Die Eröffnung findet am 14.07.2016, um 19 Uhr im Wendischen Haus statt. Der Eintritt ist frei.

Sorbische Kulturinformation LODKA
Wendisches Haus
August-Bebel-Str. 82, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 48576468
E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Sielower Str. 37, 03044 Chósebuž/Cottbus

Vortrag in Peitz:

Der Landkreis Spree-Neiße und seine sorbische/wendische Kulturgeschichte

(Der Altkreis Cottbus)

Montag, 18.07.16, um 17:30 Uhr

Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur lädt gemeinsam mit dem Amtsausschuss Peitz zu einem Vortrag und einer in dieser Art und diesem Umfang einmaligen Präsentation ein. Dr. Peter Schurmann stellt weiterführende Forschungsergebnisse zu Zeugnissen sorbischer/wendischer Geistes-, Bau- und Lebenskultur im Altkreis Cottbus, die kürzlich in einer Publikation unter seiner Leitung in der Schriftenreihe „Sorbische Kostbarkeiten“ veröffentlicht wurden.

Entgelt 4,50 Euro.

Amtsbibliothek, Bedum-Saal

Die Technik der Mischtechnik - Malwerkstatt in Burg (Spreewald)

Donnerstag, 21.07.16 und Freitag, 22.07.16

Malwerkstatt mit Fred Pötschke-Bricks in Burg, Schlossbergweg 4

Treff am Donnerstag, um 09:00 Uhr.

Im Stil der Renaissance werden Tempera- und Ölfarbschichten abwechselnd übereinander gemalt. Grundlage der Malerei ist die Zeichnung.

Bitte bringen Sie folgendes Material mit:

eine Tube Ei-Tempera-Zinkweiß, ein Kasten Künstler-Öl-Farbe (in Tuben), Dammar-Firniss (flüssig), Breit- und Rundspitzpinsel verschiedener Größe (Marderhaar), eine Tisch-Staffelei.

Entgelt 35,00 Euro

Kompaktkurs Sorbisch/Wendisch

Mo., 25.07. bis Freitag, 29.07., 09:00 - 15:00 Uhr

Sprachkurs jeweils Anfänger (A 1), Fortgeschrittene (A 2), Konversation (B1)

Vorträge und Gesprächsrunden: jeweils nachmittags 15:00/15:30 Uhr bis 16:30/17:00 Uhr

Besichtigungen:

Sa., 23.07.: Führung Altstadt Lübben, Lehde

So., 24.07.: Führung Schlepzig, Kahnfahrt

Sa., 30.07.: Kahnfahrt Leipe, Burg Geschichtsstübchen

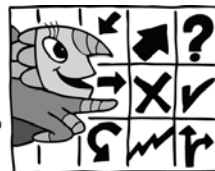
Teilnahmegebühren: gesamter Kurs: 50 Euro

Vorträge 4,50 Euro, Besichtigungen pro Tag 10 Euro

Anmeldungen erforderlich

Anmeldungen und weitere Informationen zu diesen und weiteren Kursen sowie den Entgelten: Tel.: 0355 792829

E-Mail: post@sorbische-wendische-sprachschule.de



Wirtschaft und Soziales

Schulfest am 1. Juli 2016 an der Mosaik-Grundschule Peitz

Traditionell findet zum Schuljahresende immer unser großes Schulfest statt. Auch in diesem Jahr laden wir alle Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und darüber hinaus alle Peitzerinnen und Peitzer **am Freitag, dem 1. Juli 2016 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr** auf unseren Schulhof ein zur großen Party mit Hüpfburg, Eltern-Café, Eisbar, Zuckerwatte, Grill, Bastelstraße, Schminken u. v. m.



Besonders freuen wir uns auf die 63 Mädchen und Jungen, die am 3. September 2016 ihre Schulaufnahme an unserer Schule erleben. Ihnen ist das Thema des Festes gewidmet.

„Wir stellen unsere Schule unseren Lernanfängern vor!“ ist das Motto mit dem wir deutlich machen, welchen großen Stellenwert gerade die Jüngsten bei uns haben.

Frank Nedoma
Schulleiter

Kita-Olympiade im Amt Peitz

„Immer in Bewegung mit Fritz!“

In diesem Jahre ist die Kita Sonnenschein aus Peitz Ausrichter der 9. Kita-Olympiade. Mit diesem sportlichen Wettbewerb folgen die Kitas wieder dem Aufruf durch den Brandenburgischen Sportbund an alle Kindertagesstätten im Land Brandenburg unter dem Motto - „Immer in Bewegung mit Fritz!“.

Es werden ca. 100 Kinder aus den Kitas im Amt Peitz und aus der Gemeinde Schenkendöbern an der Kita-Olympiade teilnehmen.

Veranstaltungsdatum: Samstag, 02.07.2016

Beginn: 09:30 Uhr

Eintreffen, Anmeldungen: ab 09:00 Uhr

Veranstaltungsort: Peitz/Sportplatz Fischerstraße

Wertungsdisziplinen sind z. B.:

Schlingellauf, seitliches Überspringen über ein am Boden liegendes Seil, Balzzielwurf, einbeiniger Sprung in einen Reifen



Spielplatz an der Mühle in Turnow

Zum Mittag gab es das Lieblingsessen der Kinder, Nudeln mit Tomatensoße. Gut gesättigt und nach eine Müte Schlaf ging unsere Reise weiter. Mit der Burger Rumpelguste führen wir zur Peitzer Eisdielen und ließen es uns schmecken. Nach einer weiteren Rundfahrt hielten wir an der Turnower Mühle, spielten und ließen den Tag mit einem Picknick ausklingen.

Kita Team Drehnow

Fleißige Helfer in der Kita Drachhausen

Am 20. Mai war es wieder so weit, unsere Kinder und Erzieher riefen zum Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz der Kita. Viele Aufgaben standen an, Hecke schneiden, Blumen pflanzen, Unkraut jäten, Spielsand austauschen und vieles mehr. Vorab sprachen wir besonders Vatis an, uns zu helfen. Denn starke Hände waren besonders beim Aufbau der neuen Rutsche und beim Aufbau des großen Insektenhotels gefragt. Für den Aufbau des Hotels war Mathias Duhra verantwortlich. Tolle Vorarbeit hat aber Willi's Vati Heiko Anton geleistet. Er stelle das Material schon fertig vorbereitet und unentgeltlich zur Verfügung. Zum wiederholten Male konnten wir auf die Hilfe von Thomas Krauß zählen. Er übernahm den Transport des Spielsandes für unsere Sandkästen. Für den ordnungsgemäßen Anbau der neuen Rutsche am Turm war Ronny Henke verantwortlich. Diese Rutsche im Wert von 2000 Euro wurde durch Sponsorenmittel der Kita bezahlt. Sie ist vorrangig den Kindern ab 5 Jahre vorbehalten. Unsere nächste große Aufgabe wird es sein, den Turm samt Aufgang auszutauschen. Das alte Spielgerät ist leider in die Jahre gekommen und muss ausgetauscht werden. Jeder kennt die finanziellen Situationen der Gemeinden. Deshalb werden wir uns hier verstärkt um Sponsoren bemühen.



Alle Eltern und Erzieher waren eifrig am Arbeiten. Anja Balisch stützte unsere Hecken. Die große Spielzeugkiste drohte auseinander zu fallen. Die Vatis von Helena Schönnop, Alea Weinholz

8. Kita-Olympiade in Drehnow 2015

Ablauf der Kita-Olympiade 2016:

09:30 Uhr - 10:00 Uhr Eröffnung durch die Amtsdirektorin und den Peitzer Bürgermeister
 anschließend Erwärmungsrunde mit den Kindern
 10:00 Uhr - 11:30 Uhr Start der Einzelwettkämpfe (4 Disziplinen)
 anschließend Kita - Mannschaftswettbewerb
 ca. 12:00/12:30 Uhr Siegerehrung für die Wettkämpfe
 anschließend Mittagessen (für teilnehmende Kinder kostenfrei)

Zwischenprogramm: Spiel, Sport und Spaß

Jedes Kind kommt mit in die Wertung der Brandenburgischen Sportjugend! Daher soll auch jedes Kind eine Chance haben, mitzumachen. Unterstützt werden wir vom Kreissportbund.

Ansprechpartner:

Kita Sonnenschein, Frau Mattick, Tel. 035601 22476
 E-Mail: kita-sonnenschein-peitz@gmx.de
 Näheres zur Aktion „Immer in Bewegung mit Fritz!“ unter <http://sportjugend-bb.de/deutsch/sportlich-aktiv/kita-wettbewerb-fritzi>

Kindertag in Drehnow gefeiert

Am Dienstag, dem 31. Mai 2016 feierten wir Kindertag und kleinere Höhepunkte ließen die Kinderaugen leuchten. Um gut in den Tag zu starten, begannen wir mit einem gemeinsamen, ausgewogenen Frühstück und danach erwartete uns die erste Überraschung. Aufgeführt wurde ein Puppenstück mit einem echten Piraten zu Gast. Zum Staunen aller, brachte Kapitän Jack seinen treuen Freund Mogli mit. Die Kinder waren erstaunt, einen echten Affen zu sehen. Sie stellten viele Fragen und erfuhren eine Menge über Kapuzineraffen. Mit kleinen Spielchen, wie Sackhüpfen und Kartoffellauf ging es am Vormittag weiter.



Die Kinder vor dem Puppentheater

und Mariette Schwietzer brachten sie wieder in Form. Der Vati von Lenny Handrow holte extra seine Motorsense, mähte das Gras und befreite die Ecken des Spielplatzes von Unkraut. Viel könnten wir noch erzählen vom Sandaustausch, Geräte streichen, Setzen des Sonnensegels, Verschönerung der Blumenrabatten.

Alle Eltern aufzuführen wurde aber den Rahmen sprengen. Mit einem kleinen Picknick und guten Gesprächen ging unser Arbeitseinsatz zu Ende.

Zum Abschluss möchten wir im Namen unserer Kinder nicht versäumen, uns bei allen Eltern und Sponsoren für ihre Unterstützung zu bedanken.

Kindertag mal anders als geplant

In diesem Jahr hatten wir vorgesehen unseren Kindertag etwas kleiner als sonst, nämlich im Tagesablauf zu feiern. Hüpfburg und Spielstationen waren eingeplant. Leider machte das Wetter nicht mit. Nach einem gemeinsamen Frühstück sollte es losgehen, aber der Regen wollte nicht aufhören.



Die Kinder genießen die Sonne auf ihrer Gartenbank vor dem Spielhäuschen.

Am 10.06.2016 luden wir die Sponsoren, Eltern und Großeltern zu einem Spielplatzfest ein.

Mit dem Kitaausschuss wurde alles gut geplant und unser Spielplatz verwandelte sich kurzerhand in einen Laufsteg für eine Spielplatzmodenschau. Kleine fröhliche Mannequins zeigten den Zuschauern Mode von praktisch bis chic, von unverwundbar bis lustig, von sportlich bis saisonbedingt.

Herr Henke aus Drachhausen brachte den Kindern noch ein Geschenk mit: eine kleine Gartenbank, passend zum Häuschen Villa Kunterbunt.

Wenn jetzt die kleine Emely das Eis verkauft, können es sich Fiona und Tobias auf der Bank bequem machen. Na dann guten Appetit!

Vielen Dank an alle Erzieher, Eltern, Kinder und Gäste für dieses gelungene Fest auf unserem Spielplatz.

Bettina Hensel
Kita „Kunterbunt“ Preilack

Feuerwehreinsatz in der Kita „Spatzennest“ in Tauer



Erwartungsvoll und mit großer Spannung begrüßten die Kinder der Kita „Spatzennest“ die Freiwillige Feuerwehr Tauer.

Nach der Ankunft stellten sich die Feuerwehrmänner Daniel, Robert und Marco kurz vor.

Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden nun die Fahrzeuge samt Ausrüstung angeschaut und erklärt. Einzelne Geräte wie z. B. der Hydraulik-Spreizer und natürlich auch der Feuerwehrschauch konnten von den Kindern unter Anleitung der Kameraden selbst ausprobiert werden.



Ein Anruf und der Opa von Lani und Helena Schonnop kam mit seinem Kremser und zeigte den Kindern die nähere Umgebung von Drachhausen. Auch für die Hortkinder am Nachmittag war er wieder zu Stelle.

Am nächsten Tag hatte das Wetter ein Einsehen. Unsere Kinder hatten einen 2. Kindertag diesmal mit Spielen, Eis und einer großen Hüpfburg. Deshalb ein großes Dankeschön an Wolle (Herr Gladis) für die unentgeltliche Nutzung der Hüpfburg, an die Gemeindearbeiter für den Auf- und Abbau und an Manfred Lottra für seine Treckertouren.

Kinder und Kita Team Drachhausen

Spielplatzfest in der Kita „Kunterbunt“

Freude über neue Spielgeräte und Danke schön an alle Unterstützer

In einer großen Spendenaktion unter dem Motto „Der Anfang ist die Hälfte des Weges“ haben wir uns mit der Bitte um Unterstützung an ortsansässige Firmen gewandt. Das war vor über einem Jahr.

Viel hat sich in der Zwischenzeit auf unserem Spielplatz für die Kinder verändert.

Alle unsere Wünsche sind in Erfüllung gegangen. Ein neues Häuschen und eine Schaukel wurden gebaut, eine Abenteuerbrücke „Holzsteg“ angeschafft und der Sandkasten und der Sitzbereich bekamen das langersehnte Sonnensegel.

Für den Schatten aus der Natur pflanzten wir verschiedene Bäume.

Unsere Kinder fühlen sich sehr wohl auf ihrem Spielplatz. Das wollten wir auch den Sponsoren zeigen.

Der große Wissensdurst der Kinder wurde von den Kameraden ausführlich und mit viel Geduld „gelöscht“.

Zum Abschluss gab es noch eine gemeinsame Fahrt in den Einsatzfahrzeugen und wer weiß, vielleicht wurde in dem einen oder anderen das Interesse für diesen Beruf geweckt.

Auf diesem Wege möchten sich die Erzieher/innen und selbstverständlich auch die Kinder der Kita „Spatzen-nest“ ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Tauer für diesen erlebnisreichen Tag bedanken.

Besonderer Dank gilt ebenfalls Herrn Daniel Henschel, ohne dessen Organisation dieser Tag nicht möglich gewesen wäre.

Team der Kita Spatzennest Tauer

„Pinguin-Fest“ in der Evangelischen Kita Peitz

Schon seit Herbst letzten Jahres kam das Interesse für Pinguine - Vögel, die nicht fliegen können, in der Gruppe der großen „Spatzenkinder“ in unserer Kita auf. Wir liehen uns Medien zu diesem Thema in der Bibliothek aus, Kinder brachten Bücher und DVDs über Pinguine mit und erzählten von ihren Erlebnissen mit Humboldt-Pinguinen im Tierpark und in den Spreewelten in Lübbenau. Wir lernten verschiedene Lieder über Pinguine und watschelten drollig dazu.



Watscheln wie die Pinguine, gar nicht so einfach.

Pinguine gehören mittlerweile zu den am besten erforschten Meerestieren. Auch die „Spatzenkinder“ entwickelten sich zu richtigen Experten: Pinguine sind perfekte Schwimmer und Taucher und mit ihrem Frack sind sie perfekt im Wasser getarnt. Sie können große Mengen an Nahrung aufnehmen, um damit ihre Jungen an Land füttern zu können. Pinguine leben auf der Südhalbkugel der Erde, von der Antarktis bis hinauf zu den trockenen Galapagos-Inseln am Äquator. Eisige Kälte herrscht am Südpol und tropische Hitze in Südamerika. Die hübschen Kaiserpinguine findet man am Südpol. Ihre Jungen gehen auch in den Kindergarten. Sie bleiben in einer Gruppe unter sich, während ihre Eltern auf Futtersuche sind.

Pinguine haben auch Feinde wie Schwertwale oder Seeleoparden - nur Eisbären sind es nicht, wie es im „Pinguin-Lied“ von Fredrik Vahle heißt. Denn Eisbären leben schließlich am Nordpol, wie man von den Spatzen erfahren kann. Galapagos-Pinguine oder auch Brillenpinguine, die leider vom Aussterben bedroht sind, müssen mit Hitze zurechtkommen.

So war es auch für uns Spatzen kein Problem, unser Pinguin-Fest an einem warmen Tag Anfang Mai mit unseren Omas und Opas gemeinsam zu verbringen.

Ein buntes Programm zeigten die Kinder in selbst genähten Pinguin-Kostümen. Anschließend aßen wir gemeinsam selbst gebackene Pinguin-Kekse. Es gab Kaffee für die Erwachsenen und rote Brause für die Kinder.



Mit Freude dabei: Matheo Englisch - früh übt sich der Feuerwehrnachwuchs



Die „Pinguine“ zeigen den Omas und Opas, was sie können.

Unsere lieben Großeltern haben sich mit einer großzügigen Spende bedankt und so können die Spatzenkinder bald in den Tierpark nach Cottbus fahren, um dort Pinguine einmal genauer anzusehen und vielleicht auch bei der Fütterung dabei zu sein. Herzlichen Dank sagen euch die Spatzen und Pinguin-Liebhaber!

Die Kinder und Erzieher der Spatzengruppe der Evangelischen Kita Peitz

Bücher, Flohmarkt, Spiel und Spaß

Warum denn den Kindertag unbedingt am 1. Juni feiern?

Auch am 10. Juni ist dafür noch so richtig Gelegenheit! So lud die Amtsbibliothek an diesem Freitag zum 3. Bibliotheks-Flohmarkt ein.



Kinder und Jugendliche der Stadt Peitz und der umliegenden Gemeinden hatten die Möglichkeit zum Stöbern, Handeln und Verkaufen.

Das mit vielen bunten Luftballons kreativ und liebevoll gestaltete Parkplatz- und Wiesengelände vor der der Bibolud außerdem zum Spielen, Basteln, Kinderschminken, Eisschlecken und Plinse-Essen ein.

Bücher durften natürlich an so einem Tag auch nicht fehlen! So hat manch einer der Gäste aus Cottbus die Bibliothek in Peitz für sich entdeckt. Vielleser und Büchernarren ergatterten langgesuchte Raritäten und Schnäppchen aus dem Fundus des Antiquariats der Bücherei.

Allen stillen und lieben Helfern sei nochmals ein Dankeschön für die Unterstützung an diesem Tag gesagt.

Wir freuen uns auf den 4. Bibliotheks-Flohmarkt 2017.

Bis dahin: Genießt den Sommer und die Ferien und ... lest!

Euer Team der Amtsbibliothek

Gelungener Abschluss der 3. Elternakademie in Peitz

Bereits zum dritten Mal führte der Familien- und Nachbarschaftstreff Peitz gemeinsam mit dem Netzwerk Gesunde Kinder eine Elternakademie durch. Durch eine lange und intensive Zusammenarbeit mit den Referenten konnten wir auch in diesem Jahr wieder interessante Themen bereitstellen.



Die Teilnahme an den unterschiedlichen Themen war groß. Unser Arbeitsschwerpunkt liegt bei den Kleinsten im Bereich der frühen Förderung. So richteten sich unsere Themen auf Fragestellungen rund um den Säugling und seine zukünftige Entwicklung aus. Damit war es nur logisch, dass wir viele schwangere Frauen und junge Familien unter unseren Gästen begrüßen konnten.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals ganz herzlich bei unseren Referenten bedanken und hoffen natürlich, dass sie uns mit ihrem kompetenten Wissen auch nächstes Jahr wieder zu Verfügung stehen werden.

*Patricia Schöfeld
Familientreff Peitz*

Sportfest an der Krabat-Grundschule zum Kindertag

Anlässlich des internationalen Kindertages führten wir am 01.06.2016 zum 4. Mal ein gemeinsames Sportfest mit der befreundeten Partnerschule aus Kosieczynie, Polen durch.

Um 10:00 Uhr begrüßten wir unsere Gäste. Die Schüler wurden dann in gemischte Gruppen eingeteilt und durchliefen 10 verschiedene sportliche Stationen. Da es regnete, nutzten wir verschiedene Räume der Schule, des Hauses der Generationen, den Judo-Raum und den Sportraum der Kita.



Alle Kinder hatten viel Spaß und gaben ihr Bestes.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen führten die Schüler der Partnerschule und unsere Schüler Lieder und Tänze auf. Geschenke, die wir von Frau Hölzner erhielten, haben wir unter Freunden aufgeteilt. Während des gesamten Tages spürte man die enge Freundschaft zwischen beiden Schulen.

Alle freuen sich jetzt schon auf das kommende Jahr, wenn wir uns in Kosieczynie treffen.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern, bei Frau Kohn, Herrn Klenner und der Kita „Lutki“, die uns ihre Räume zur Verfügung gestellt haben.

*Manuela Pyrczek
kommissarische Schulleiterin*

**Wir bringen Farbe
ins Leben.**

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de



LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck

Klassenfahrt nach Przylep



Die deutsche und polnische Schülergruppe in Lagow

Montag, 23. Mai 2016

Wir sind von Peitz nach Polen mit dem Bus gefahren. In Przylep haben wir unsere polnische Partnerschule abgeholt. Weiter ging es zu einem Kanuverleih. Nachdem jeder eine Schwimmweste hatte, trugen wir unsere Kanus zum Fluss. Das war eine schwere Arbeit. In kleinen Gruppen paddelten wir bei herrlichem Sonnenschein los. Nie hätten wir gedacht, dass Paddeln so anstrengend sein kann. Uns taten die Arme und die Schultern weh und der Hunger war groß. Es gab Erbsensuppe. Der Höhepunkt wartete auf uns. Die Bunkeranlagen des Ostwalls. Unter sachkundiger Führung ging es mehr als hundert Stufen unter die Erde. Die Enge der einzelnen Bunker, aber auch die Größe der gesamten Anlage hat uns beeindruckt. Danach waren wir alle müde und kaputt. Endlich ging es zur Herberge.

Dienstag, 24. Mai 2016

Heute war Museumstag. Die erste Station war das Kepler Museum in Zielona Gora. Es ist ein modernes Planetarium. Wir haben 3D Filme über die Entstehung des Universums gesehen. Das war sehr interessant. Die zweite Station war das naturwissenschaftliche Museum. Dort konnte man viel experimentieren und ausprobieren. Das hat Spaß gemacht. Wir haben sehr viel Neues erfahren. Die dritte Station war das Militärmuseum. Leider waren wir nicht lange dort, denn es zog ein Gewitter auf. Vor allem die Jungs waren begeistert von den ausgestellten Panzern, Flugzeugen und Waffen. Nach dem Abendessen haben wir noch ausführlich unseren Ort Lagow erkundet.

Mittwoch, 25. Mai 2016

Heute besuchten wir das Freilichtmuseum in Ochla. Bei einem Workshop für Glasmalerei konnte jeder sein Können beweisen. Es entstanden wunderschöne Glasbilder, die wir als Souvenirs mitnehmen durften. Nachmittags erholten wir uns im Aquapark von Zielona Gora. Am Abend grillten wir am Lagerfeuer. Obwohl wir heute schon viel erlebten, war der Tag noch nicht zu Ende. Gemeinsam mit unserer Partnerschule besichtigen wir die Burg von Lagow bei Nacht. Am Donnerstag konnten wir noch in einer Eisdielen ein Eis nach Wahl zum Abschied essen.

Uns hat diese Projektfahrt sehr gut gefallen und wir haben neue polnische Freunde kennengelernt.

Lea Wenzel

Kl. 8b

Sommerferienspaß 2016 im Peitzer Cari-Treff

Endlich ist es so weit - die SOMMERFERIEN beginnen!
Der Cari-Treff lädt alle Kinder ab 8 Jahren ein, einige Ferientage von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr bei Spiel, Spaß, Sport und Musik in der OASE 99, am Jahnplatz 1 zu verbringen.

- Do., 21.07.** Ferienstart mit „Gute Laune - Spielen“
Brettspiele, Rätseln, Malen, Billard, Darts, Tischtennis, Air Hockey ...
Teilnehmerbeitrag (TNB): 2,50 Euro
- Fr., 22.07.** offene Hobbyküche - Schmackhaftes selbst zubereitet
TNB: 4,00 Euro

- Di., 26.07.** Tagesausflug nach Cottbus - Wir erkunden das neue Stadtmuseum, besteigen den Spremberger Turm und picknicken gemeinsam ...
Treff pünktlich 09:00 Uhr im Cari-Treff
TNB: 8,00 Euro
- Mi., 27.07.** KinOh in der Cottbuser Stadthalle:
„Vilja und die Räuber“
Treff bereits 08:30 Uhr im Cari-Treff
TNB: 8,00 Euro
- Do., 28.07.** Kreativtag: Sun Catcher oder Perlentiere können individuell gestaltet werden
TNB: 4,50 Euro
- Fr., 29.07.** „Didi und Dodo im Weltraum“ -
Erlebnisse im Planetarium Cottbus
TNB: 9,00 Euro
- Di., 02.08.** Fun - Badetag in der „Lagune“
Mindestalter für die Teilnahme: 10 Jahre alt
Treff pünktlich 09:00 Uhr im Cari-Treff
Rückankunft in Peitz erst gegen 16:00 Uhr
Badesachen, Badeerlaubnis und Handtuch nicht vergessen.
TNB: 12,00 Euro
- Mi., 03.08.** offene Hobbyküche - sommerlich leichte Kost
TNB: 4,00 Euro
- Do., 04.08.** Mini-Golfen im Sport-Park Cottbus
Treff pünktlich 09:00 Uhr im Cari-Treff
TNB: 10,00 Euro
- Fr., 05.08.** Spiele - Olympiade im Cari-Treff
Lasst euch überraschen und werdet Spielekönig!
TNB: 3,00 Euro
- 08. bis 12.08.2016**
15. bis 19.08.2016
Ferienfreizeit im Schullandheim Jerischke
- Sommerpause, der Cari-Treff bleibt geschlossen**
- Di., 23.08.** Kleine Künstler ganz groß - Wir gestalten individuelle Traumfänger
TNB: 4,00 Euro
- Mi., 24.08.** Lust auf Spiele und Picknick an der Peitzer Garkoschke?
TNB: 4,00 Euro
- Do., 25.08.** Aloha - Wir holen Hawaii in den Cari-Treff
hawaiianische Fete mit selbstgemachten alkoholfreien Cocktails, Limbo, Snacks u. v. m.,
TNB: 5,00 Euro
- Fr., 26.08.** Die Bügelmonster kommen!
Mitmach-Aktion des piccolo Theaters Cottbus
Was ist ein Bügelmonster? - Ihr benötigt nur einen Kleiderbügel, etwas Stoff und jede Menge anderer Materialien, die wir euch alle zur Verfügung stellen.
Treff pünktlich 09:00 Uhr im Cari-Treff
TNB: 8,50 Euro
- Di., 30.08.** KinOh in der Stadthalle Cottbus: „Der blaue Tiger“
Treff bereits 08:30 Uhr im Cari-Treff
TNB: 8,00 Euro
- Mi. 31.08.** Apfeltag in der Hobbyküche
Rund um den Apfel wird gebastelt, gerätselt, gebacken oder gekocht
Äpfel können gern mitgebracht werden.
TNB: 4,50 Euro
- Do., 01.09.** Sommerferien-Abschlussfahrt in den Tierpark Cottbus
Treff pünktlich 09:00 Uhr im Cari-Treff!
TNB: 11,00 Euro
- Fr. 02.09.** Chill out -Tag vorm Schulbeginn
Der Treff ist von 12:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

Änderungen vorbehalten.

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige, möglichst rechtzeitige Anmeldung notwendig telefonisch unter Peitz 899676, per Fax Peitz 899677 bzw. per E-Mail unter Cari-Treff.Peitz@caritas-cottbus.de, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind!

Anmeldeschluss: 20.07.2016

Im tagesaktuell ausgewiesenen Teilnehmerbeitrag, sind ein Mittagimbiss, Getränke sowie alle Programmkosten enthalten. Dieser ist tagesaktuell in bar zu entrichten.

Werte Eltern, bitte geben Sie bei Bedarf auch eine Zwischenmahlzeit und insbesondere bei Ausflügen immer eine gefüllte, auslaufsichere Trinkflasche mit! Bitte melden Sie ihr Kind bei Krankheit oder anderweitiger Verhinderung, im Interesse anderer möglicher Teilnehmer, ggf. wieder rechtzeitig ab!

Aktuelle Sommerferienöffnungszeiten:

Montag geschlossen
 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 09:00 bis 17:00 Uhr
 Freitag 09:00 bis 19:00 Uhr
 Wir wünschen allen erholsame Sommerferien und freuen uns auf viele Ferienkinder!

Das Team des Cari-Treffs



Werte Bürgerinnen, werte Bürger,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Überblick der Förderungen der Teichland Stiftung im ersten Halbjahr 2016 geben. Die Teichland Stiftung hat für diesen Zeitraum 42 Anträge auf Zuwendung mit einem Gesamtvolumen von 80.702 Euro positiv beschieden. Leider können nicht alle beantragten Projekte entsprechend der Satzung der Stiftung gefördert werden, bzw. es kann nicht immer die volle Höhe der beantragten Zuwendung gewährt werden. Dafür bitten wir um Verständnis. Abgelehnte Projekte können zur folgenden Förderperiode wiederholt eingereicht werden, sofern diese dem Stiftungszweck entsprechen. Die Teichland Stiftung förderte im ersten Halbjahr 2016 z. B. folgende Projekte:

Stiftungszweck	Zuwendungssumme
Wissenschaft und Forschung	15.400,00 EUR
Jugend- und Altenhilfe	9.384,89 EUR
Kunst und Kultur	8.514,00 EUR
Erziehung, Volks- u. Berufsausbildung	3.650,00 EUR
Naturschutz und Landschaftspflege	6.030,00 EUR
Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- u. Zivilschutz	1.345,00 EUR
Internationale Gesinnung, Völkerverständigung	1.520,00 EUR
Sport	20.082,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	10.376,00 EUR
Mildtätigkeit	4.400,00 EUR

Die geförderten Vereine und Organisationen kommen aus dem Amt Peitz und der Stadt Cottbus. Stellvertretend hierzu aufgeführt sind: der FECC e. V., Historischer Verein Peitz e. V., Werg e. V., Förderverein Mosaik-Grundschule Peitz e. V., verschiedene Ortsgruppen der Domowina, der Volkssolidarität, der Senioren- und Jugendgruppen sowie die Sportvereine.

Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Zustiftern im ersten Halbjahr 2016, stellvertretend genannt **Frau Ramona Schuppe** und die **1. Männermannschaft Eintracht Peitz** (Gratulation zur Vizemeisterschaft).

Durch eine Zustiftung ist es der Teichland Stiftung möglich, zusätzliche Projekte zu fördern, da eine Zustiftung langfristig und nachhaltig den Bestand der Stiftung verbessert.

Gemeinsam gestalten - Perspektiven schaffen - das ist die Zielstellung der Teichland Stiftung

Wenn Sie von unserem Engagement überzeugt sind und uns unterstützen wollen, können Sie das durch eine Spende/Zustiftung realisieren. Fragen dazu und zu anderen Themen beantworten wir gern.

Telefonisch sind wir unter 035601 803582 erreichbar, per E-Mail: info@teichland-stiftung.de oder persönlich zur Sprechzeit jeweils dienstags von 15:00 bis 19:00 Uhr.

Am 1. Juli 2016 beginnt die zweite Förderperiode für das Jahr 2016. Anträge auf Zuwendung für Projekte des zweiten Halbjahres reichen Sie bitte bis 30. Juni 2016 im Büro der Stiftung ein. Bitte beachten Sie, dass in der Zeit vom 22.08. bis 02.09.2016 das Büro der Teichland Stiftung geschlossen ist.

*René Bielke
 Geschäftsführer*

Der Wirtschaftsrat Peitz prämierte Vereine

Bereits zum 5. Mal vergab der Wirtschaftsrat Peitz e. V. den Vereinspreis an Vereine, Organisationen und Institutionen, welche mit Vereinsstruktur geführt sind und ihren Sitz im Amt Peitz haben. Preise wurden für kreative und innovative Projekte in der Vereinsarbeit in verschiedenen Kategorien vergeben.

In der 1. Kategorie „Nachwuchsarbeit“ werden Projekte gesucht, welche besonders die Nachwuchsarbeit in den Vereinen stärken. In der 2. Kategorie „Veranstaltungsideen“ werden Projekte mit besonderen Veranstaltungsideen prämiert, die das Gemeinschaftsgefühl und das „Miteinander“ stärken.

Die 3. Kategorie bündelt das Vereinsleben und das soziale Engagement, wobei neue und innovative Projekte gesucht werden, mit denen das Vereinsleben gestärkt und das außergewöhnliche soziale Engagement des Vereins dokumentiert wird.

Alle eingereichten Projekte können bereits umgesetzt worden sein. 1000 Euro Preisgeld winken dem Siegerprojekt, zusätzlich werden in jeder Kategorie Anerkennungspreise in Höhe von 250 Euro vergeben.

Beworben haben sich neun Vereine aus dem Amt Peitz. Da Preise in drei Kategorien sowie ein Siegerprojekt vergeben werden, war es in diesem Jahr leider so, dass nicht an alle Bewerber auch ein Scheck überreicht werden konnte. Die Übergabe des Schecks an die stolzen Gewinner eines Preisgeldes, erfolgte wie auch in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen der Veranstaltung „Tag der Vereine“ auf dem Hüttenwerksgelände in Peitz. Vertreter des Wirtschaftsrates Peitz, Herr Weigel sowie Amtsdi- rektorin Frau Hölzner übernahmen die Aufgabe der Prämierung.



Gemäß der Ausschreibung ist der Preis für die einzelnen Kategorien mit einer Prämie in Höhe von 250 Euro an folgende Vereine ausgelobt worden:

Der TSV 1862 Peitz e. V. wurde in der Kategorie Nachwuchsarbeit, der Förder- und Tourismusverein Peitzer Land e. V. in der Kategorie Veranstaltungsideen und der SV Preilack e. V. wurde in der Kategorie Vereinsleben und soziales Engagement prämiert. Den Hauptpreis und somit ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro erhielt der Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche e. V. Alle Vereine bedankten sich und freuten sich über diese besondere Form der Anerkennung für die geleistete Arbeit und die zahlreichen bereits abgeschlossenen oder noch bevorstehenden Projekte. (ri)

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Am 10.05.2016 beging Daniel Müller aus Heinersbrück sein 10-jähriges Betriebsjubiläum.

Herr Müller ist im Bereich der Grünanlagenpflege und im Winterdienst tätig. Weiterhin bietet er professionelle Vertikallamellenreinigungen im Innenbereich sowie allgemeine Hausmeisterarbeiten an.

Der Bürgermeister der Gemeinde Heinersbrück Horst Gröschke und die Amtsdirektorin des Amtes Peitz Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich und wünschten auch für die Zukunft viele Kunden und Schaffenskraft. (ri)

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Am 10.06.2016 beging der Reifen- & Autoservice Lehnigk in Peitz sein 25-jähriges Jubiläum.

Nach 20 Jahren am Markt übergab Jürgen Lehnigk im Jahr 2011 die Firma an seine Söhne Marco und Ricardo Lehnigk, welche verschiedenste Reifen für alle Jahreszeiten sowie Alu-, Stahlfelgen oder Komplettträder aber auch den Rundum-Service für das Auto anbieten. Derzeit sind 5 Mitarbeiter sowie 3 Auszubildende beim Reifen- & Autoservice Lehnigk beschäftigt.

Bürgermeister Jörg Krakow und Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulieren ganz herzlich und wünschen auch weiterhin viele zufriedene Kunden. (ri)

Amt Peitz



Weil wir es sind!

Aufruf zur Handwerkermesse 2017

Vom 28.01. bis 29.01.2017 findet wieder die **Handwerkerausstellung** in der Messehalle Cottbus statt.

Unter dem Motto „**Amt Peitz - Weil wir es sind**“ ist es auch im Jahr 2017 wieder geplant, einen Gemeinschaftsstand des Amtes Peitz zu errichten.

Alle interessierten Handwerksbetriebe des Amtes Peitz sind aufgerufen, sich im Amt Peitz unter der Telefonnummer: 035601 38112 oder unter der E-Mail: richter@peitz.de zu melden.

Sommernachtsparty der Unternehmer des Amtes Peitz



Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr lädt der Unternehmer-Stammtisch zur diesjährigen Sommernachtsparty aller Unternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz am **27. August 2016, um 19:00 Uhr in die Gaststätte „Seeperle“ am Badensee Garkoschke** ein.

In lockerer Atmosphäre am idyllischen Badensee Garkoschke können alle Gäste einen gemütlichen Sommerabend mit großem Grill-Buffer und Musik genießen. Zu später Stunde wird ein Überraschungsprogramm für gute Stimmung sorgen. Interessierte Unternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibende aus dem Amt Peitz können sich ab sofort zum Preis von 25,00 Euro pro Person mit beiliegenden Coupon anmelden. Im Preis sind ein Begrüßungscocktail, Essen satt am Grill-Buffer sowie die kulturelle Umrahmung enthalten. **Preis pro Person 25,00 Euro** bitte bis spätestens **10. Juli 2016** auf folgendes Konto überweisen:

Stadt Peitz

IBAN: DE 26 1805 0000 3509 0090 10
 BIC: WELADED1CBN
 Bank: Sparkasse Spree-Neiße
 Kennwort: Sommernachtsparty 2016

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und ein schönes Fest.

Der Unterstammtisch Peitz

✂

Anmelde-Coupon
„Sommernachtsparty der Unternehmer des Amtes Peitz“

Anmeldung per Fax an das Kultur- und Tourismusamt Peitz
 Fax: **035601 81515**

Unternehmen:

Name:

Anzahl der Personen:

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen:
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren:

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr, Amt Peitz,
Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG.**

Voranmeldung erforderlich.
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2016 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 05.07.2016	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Di., 12.07.2016	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Do., 14.07.2016	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Di., 19.07.2016	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Di., 26.07.2016	10:00 - 16:00 Uhr	Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
Do., 28.07.2016	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Information der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)

Zinsfreie Darlehen und Zuschüsse für Wohneigentum

- zum Kauf, Bau oder Modernisierung von Wohneigentum im Sanierungsgebiet Historischer Altstadt kern,
- zur energetischen Sanierung und
- zur behindertengerechten Anpassung von Wohnraum

Die bestehende Wohneigentumsförderung - Förderung von selbst genutztem Wohneigentum in Innenstädten - wurde jetzt bis zum 31.12.2017 mit teilweisen Änderungen verlängert.

Für den Neubau, den Erwerb und die energetische Sanierung erhalten private Haushalte Fördermittel, wenn die Maßnahme in einer innerstädtischen Gebietskulisse (u. a. Sanierungsgebiet, Vorranggebiet Wohnen) stattfindet.

Die zinsfreien Darlehen sind künftig für 20 Jahre zinsfrei. Das bietet den Bauherren noch längere Sicherheiten bei der Planung und Finanzierung. In Verbindung mit den aktuellen Bedingungen am Zinsmarkt bieten sich den privaten Haushalten exzellente Bedingungen für die Bildung und Modernisierung von selbst genutztem Wohneigentum.

Die Einkommensgrenzen für eine Förderung sind weiterhin sehr großzügig. Mit der Anschubfinanzierung unterstützt das Land Investoren bei der Herrichtung von innerstädtischen Gebäuden und dem Verkauf von Wohneigentum. Auch hier wurden die Förderbedingungen vielfältiger.

Darüber hinaus verlängert das Land die Förderung der behindertengerechten Anpassung von Wohnraum mit Zuschüssen ebenfalls bis zum 31. Dezember 2017. Diese Förderung steht allen berechtigten Personen zur Verfügung, eine Beschränkung auf Gebietskulissen besteht hier nicht.

Voraussetzung ist, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde. Die Darlehen sind 3 Jahre zins- und tilgungsfrei.

Die ILB hat zu diesen Fördermöglichkeiten ein neues Faltblatt herausgebracht, das auch im Verwaltungsgebäude des Amtes Peitz zur Mitnahme ausliegt.

Einen detaillierten und stets aktuellen Überblick zu den spezifischen Fördermöglichkeiten bietet der Internetauftritt der ILB.

Bei Fragen zur Förderung und Finanzierung von Wohneigentum im Land Brandenburg werden Sie kostenfrei beraten von den Kundenberatern der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, Steinstraße 104 - 106, 14480 Potsdam, Infotelefon: 0331 660-1322, Fax: 0331 660-1491,

E-Mail: immo-kunden@ilb.de, Internet: www.ilb.de

Ehrenamtliche TelefonSeelsorgerInnen gesucht!

Das Angebot der TelefonSeelsorge ist ein Gesprächs- und Beratungsangebot für alle Menschen in Not und Krisensituationen. Jährlich nehmen wir in unserer Dienststelle in Cottbus ca. 10.000 Gespräche entgegen. Bundesweit sind es mehr als 2 Millionen. Sie suchen ...

- ein anspruchsvolles Ehrenamt und wollen sich gern weiterbilden?

Sie bringen mit ...

- eine positive, wertschätzende Haltung gegenüber anderen Menschen und ein Interesse an anderen Menschen
- Einfühlungsvermögen und emotionale Belastbarkeit
- Zeit

Wir bieten Ihnen:

- eine fundierte, qualifizierte Ausbildung
- ehrenamtliches Engagement in einer aktiven Gemeinschaft

Sie sind interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Kirchliche TelefonSeelsorge Berlin und Brandenburg

Dienststelle Cottbus

Telefon: 0355 472831

Weitere Infos auch unter www.telefonSeelsorge-berlin-brandenburg.de

Angebote der Kreisvolkshochschule - Regionalstelle Guben -

Neue Volkshochschulkurse in Peitz

Farbpiel im Freien - Plenair

Licht in der Natur, Farbpiel, Perspektiven ...

Malen in der freien Natur

Sa./So. 02./03.07.2016

10:00 - 13:15 Uhr, 20 Euro

Ltg.: Manfred Ewersbach, Oberschule Peitz

Treff: 09:30 Uhr Oberschule Peitz oder

10:00 Uhr Gaststätte Urwald in Groß Jamno

Minze mal anders

Adelheid Paposch, Teichland,

OT Maust, Mauster Dorfstraße 15

Minze mal anders, als Sirup, als Kaltgetränk, ...

So., 10.07.2016

10:00 bis 11:30 Uhr, 10 Euro einschl. Material

Anmeldungen, Beratung, Information:

Di. und Mi. von 09:00 - 11:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße, Regionalstelle Guben,

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter www.kreisvolkshochschule-spn.de über alle Kurse und Studienfahrten informieren und anmelden.

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit /Streetworker des Amtes Peitz Frau Melcher:

Mo. geschlossen
 Di., Do., Fr. 09:30 - 18:00 Uhr
 Mi. 09:00 - 15:00 Uhr
 Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re, R 09/10
 Termine bitte telefonisch vereinbaren.
 Tel. 035601 801995, Handy: 0176 43405131
 E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8A, Tel. 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr. 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do. 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 05.07./19.07.2016
 15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus
 Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel. 0355 86694 35133

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz, 1. OG
 Terminvereinbarung: Tel. 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di. 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi. 08:00 - 12:00 Uhr
 Do. 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:
 Tel. 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel. 035601 23015
 Di. 14:00 - 17:00 Uhr
 Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 A, Tel. 035607 7290
 Di. 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
 Terminvereinbarung, Tel. 035607 73367
 stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel. 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel. 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den
 Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel. 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di. 15:00 - 19:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 07.07./21.07.2016
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben
 Tel. 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage,
 betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

• AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller
 Nordflügel, EG Tel. 899672, Fax: 899673
 Mo. - Do. 12:00 - 16:00 Uhr

• Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:
 Termine nach Vereinbarung, Tel. 03562 99422
 Absprachen im Familientreff möglich

• Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel, 1. OG Tel. 899678
 E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de
 Mo./Do. 13:00 - 19:00 Uhr
 Di./Mi. 08:00 - 14:00 Uhr
 Fr. geschlossen
 verschiedene Angebote an allen Tagen

• Cari-Treff

Nordflügel, 2. OG Tel. 899676, Fax: 899677
 Di.- Fr. 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
 E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

• Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus)
 · Angebot des Naemi-Wilke Stifts Guben
 Nordflügel, 2. OG
 Terminvereinbarungen unter Tel. 03561 403-158, -371

• Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG Tel. 899671 oder 0174 1791026
 Mo. - Fr. 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 B, Peitz
 Tel. 035601 30456 oder 30457
 Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr. 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo. - Fr. 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do. 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do. 13:00 - 14:00 Uhr

Fr. 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 9. Juli 2016
von 08:00 bis 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Der Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche informiert



Wer sind **WIR**?

WIR ... das ist der Verein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche

WIR ... haben uns 2012 gegründet.

WIR ... haben uns auf den Weg gemacht, die Drewitzer Dorfkirche als zentralen Treffpunkt des Dorfes zu erhalten.

„Kirche als ein besonderer Treffpunkt im und für ein Dorf“ - das ist ein zentrales Anliegen unseres Vereines. Mit besonderen Angeboten wollen wir die Menschen von nah und fern zu uns in die Kirche einladen.

Damit haben wir uns als Förderverein für den **Vereinspreis** beworben, den der Wirtschaftsrat Peitz e. V. ausgelobt hatte.

Am Tag der Vereine sollten die Gewinner bekannt gegeben werden. Für alle war es eine spannende Angelegenheit, denn welcher Verein einen Preis bekommen sollte, blieb bis zum Schluss geheim.

Unser Förderverein erhielt 1000,00 Euro für das Projekt „Erhalt der Drewitzer Dorfkirche“. Dieses Geld bringt uns in unserer Arbeit ein gutes Stück voran.

Ein besonderes Angebot erwartet uns und unsere Gäste am **08.10.2016**, um 17:00 Uhr in der Drewitzer Dorfkirche.

Unter der Überschrift „Kirche und Kino“ wollen wir Klassiker der Stummfilmgeschichte, begleitet von stimmungsvoller Livemusik zur Aufführung bringen.

Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche

Bei schönem Wetter kann ja jeder!

17. Vattenfall-Bikerausfahrt

Am 28.05.2016, dieses Jahr ca. einen Monat eher, war es wieder einmal so weit. Die 17. Ausfahrt der Biker stand an und pünktlich eine Stunde vor der verabredeten Zeit fing es an zu regnen. „Na Klasse, da werden bestimmt viele ihre Maschinen in der Garage stehen lassen“, dachte ich und tatsächlich, am Treffpunkt fanden sich 14 Biker mit ihren Maschinen ein, nicht zu vergleichen mit den 40 Motorrädern und über 50 Teilnehmern am 1. Mai.



Peitzter Biker gut gelaunt bei der Vattenfall-Ausfahrt

Aber als wir uns gegen 8 Uhr auf den Weg zum zentralen Treffpunkt machten, kamen noch einige dazu, so dass wir mit 20 Maschinen eintrafen.

Dort war jedoch schon wieder die so genannte „Hölle los.“ Biker aus den verschiedensten Bundesländern und auch aus Polen und Tschechien nahmen erneut an der diesjährigen Ausfahrt teil, so dass ein sehr ansehnliches Feld von weit über 300 Maschinen und über 400 Teilnehmern zusammen kam.

Auch dieses Mal führte uns der Weg nach Hoyerswerda. Aber erneut hatten sich die Organisatoren eine neue Fahrstrecke einfallen lassen, so dass es auch diesmal wieder viel Neues zu sehen gab. Auch der anfangs noch leichte Nieselregen verschwand und als wir in Weißwasser am Eisstadion angekommen waren, fingen die Meisten an, ihre Regenjacken und Unterziehpullover in den Seitentaschen zu verstauen. Die Stadionrunde auf dem Sportplatz in Hoyerswerda war natürlich wieder ein besonderes Highlight. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, den Organisatoren und den Begleitfahrzeugen, die wieder ganz hervorragend die Straßen für uns frei gehalten haben.

In diesem Jahr stand nicht im Vordergrund, ob es die 18. Ausfahrt im kommenden Jahr geben wird, sondern mehr, wie sie dann heißen wird. Eigentlich ist es nicht so besonders wichtig.

Ein herzliches Dankeschön an die Bikerfreunde aus dem Amt Peitz, die in diesem Jahr mit daran teilgenommen haben. Wir würden uns freuen, wenn wir im nächsten Jahr wieder etwas mehr sein würden, egal ob es regnet oder nicht. Denn bei schönem Wetter kann ja bekanntlich jeder!

*Jörg Krakow
Bürgermeister*

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

100 Jahre KTZV Peitz

Der KTZV Peitz und Umgebung e. V. hat es geschafft

Am 13. Mai 2016 feierte der Kleintierzuchtverein aus Peitz, unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Wilfried Schulze, sein 100-jähriges Bestehen.

Zu den Feierlichkeiten am 21. Mai blickte der Verein mit seinen Gästen aus den befreundeten Vereinen Neuendorf und Jamlitz stolz auf seine Geschichte zurück.

Zu den geladenen Gästen gehörten die Amtsdirektorin Elvira Hölzner, der Vorsitzende des Kreisverbandes Rassekaninchen Eberhardt Lieschka, der Kreisverbandsvorsitzende für Geflügel Hartmuth Petrick sowie die Vertreter des Landesverbandes für Rassekaninchen Martin Groß und für Geflügel Gerhard Bachis.



Der Vorsitzende des KTZV Peitz und Umgebung e. V. Wilfried Schulze nahm die Glückwünsche der Peitzer Amtsdirektorin Elvira Hölzner entgegen.

Wilfried Schulze erzählte von den Anfängen, einem kleinen Aufruf zur Gründung eines Kleintierzuchtvereines in der Niederlausitzer Zeitung. Gefolgt sind diesem Ruf weitere 15 Herren. So zumindest steht es im Gründungsprotokoll. Neben Hühnern, Enten, Tauben und Kaninchen, gehörten noch Ziegen und Schafe zu den Klein- und Nutztieren und wurden auch auf den Ausstellungen gezeigt.



Die größte Ausstellung des noch jungen Vereines fand bereits vom 17. bis 19. Januar 1920 statt, die „4. Verbandsausstellung des Lausitzer Geflügel- und Kleintierzuchtvereins Sitz Cottbus e. V.“

Preise gab es damals auch schon zu erringen. Diese unterschieden sich aber von den heutigen in vielen Details. Sind es heute eher Geldwerte, Pokale und Medaillen, waren es damals eben Standuhren, Werke für die Hühner-, Kaninchen- und Ziegenzucht oder eben eine elektrische Hauslampe.

Schwierig gestaltete sich die Weiterführung des Vereines

zur Zeit des Zweiten Weltkrieges. Nur Anna Zerna und dem Schuhmacher Max Heinze war es letztendlich zu verdanken, dass die Kleintierzüchter in diesem Jahr ihren besonderen Jahrestag feiern konnten.

Die Blütezeit aber erlebte der Verein zu den Zeiten der DDR. Mit einer Mitgliederstärke von 79 Züchtern und 20 jugendlichen Interessenten schafften es einige Züchter sogar, die höchste Auszeichnung der DDR, „den Staatspreis“, nach Peitz zu holen. Mit der Wende verringerten sich jedoch die Mitgliederzahlen drastisch.



Mitglieder des KTZV anlässlich des Jubiläums

Heute sind nur noch 24 Mitglieder und selten Jugendliche in dem Verein tätig. Dabei sind die Peitzer Züchter neben den heimatischen Sommer- und Winterschauen weit über die Kreis- ja sogar Landesgrenzen hinaus aktiv. Bisher konnten sie einen deutschen Meistertitel und einen deutschen Vizemeistertitel einfahren.

Auch auf internationalem Boden, beispielsweise bei den Europaschauen, war der Verein erfolgreich vertreten.

Bei den Bewertungen der Tiere hat sich über die Jahre kaum etwas geändert. Alle Besonderheiten einer Rasse sind in einem sogenannten Bewertungsstatut festgelegt. Der Standard gilt seit dem frühen 19. Jahrhundert.



v. l. Olaf Grellert, Bernd Lehmann, Erich Jurk (vorn) und Andreas Löschmann erhielten Ehrennadeln

Für besondere Leistungen wurden die Zuchtfreunde Bernd Lehmann und Erich Jurk mit der goldenen Ehrennadel und Andreas Löschmann und Olaf Grellert mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

„Es ist schade, dass heute kaum noch Interesse für die Kleintierzucht besteht“, bedauert der 1. Vorsitzende. Wie lange sich der Verein halten wird? „100 Jahre werden es sicher nicht mehr werden. Der Altersdurchschnitt der heute 24 Mitglieder hat die Sechzig weit überschritten. Nur vereinzelt zeigen noch junge Leute Interesse an den Tieren“, sagt W. Schulze, der den Vorsitz seit 1992 innehält, betrübt.

Aktuelles vom KTZV

Am Tag der Vereine in Peitz auf dem Gelände des Hüttenwerkes zeigten einige Zuchtfreunde ihre Tiere, ebenso zur Landpartie am 12. Juni in Turnow. An beiden Veranstaltungen sah man Geflügel und Kaninchen. Sehr schön war zur Landpartie auch der Auflauf von Brieftauben einiger Zuchtfreunde aus Drehnow und Drachhausen.

Wichtige Termine:

- 31.07.2016** Tierbesprechung mit Preisrichter W. Dubrau
Beginn: 09:00 Uhr, Gaststätte „Stadt Frankfurt“
- 27./28.08.2016** Jungtierschau mit Verkauf,
Gaststätte „Stadt Frankfurt“
- 28.08.2016** Niederlausitzer Rassetaubenmarkt in Calau,
ab 09:30 Uhr in der Ernst-Mahler-Halle

Wir wünschen allen Zuchtfreunden vitale Jungtiere und Erfolge bei den nächsten Schauen.

Gut Zucht!

D. Saschowa
Zuchtwart Geflügel

Vereinsleben statt Sofa

Tag der Vereine zeigte Vielfalt der Freizeitangebote

Der Slogan, Vereinsleben statt Sofa, ist für viele Ehrenamtliche aus den Vereinen keine Erkenntnis, sondern eher eine Herausforderung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Die Vereine vorzustellen und ihnen eine Plattform zu geben, ihre Arbeit nach außen zu tragen, war Ziel des 3. Tages der Vereine im Amt Peitz.



Ein idealer Tag für Spaß, Freude, Mitmachen, Kennenlernen, Erleben und das für Groß und Klein wurde von vielen Aktiven mitgestaltet. Das Programm vermittelte den Besuchern die Vielfalt der zahlreichen Vereinskulturen, Geschichten und die Verbundenheit zur Heimat. So konnten die Besucher vielfältige Unterhaltung, musikalische und kreative Talente erleben. An den vielen Ständen der Vereine hatten die Mitglieder Überraschungen vorbereitet.

Attraktiv und anmutig waren die Kleinen und etwas Größeren bei ihren Tänzen anzusehen. Ob Linett's Tanzmäuse, die Tanzzwerg von Brenda oder das Diebsdorfer Showballett, man merkt, die Auftritte bedeuten viel Fleiß und noch mehr Proben.



Sportlich fit und athletisch zeigten sich die Mitglieder der zahlreichen Sportvereine. Grandios war der Auftritt der Turner und Turnerinnen vom TSV 1862 Peitz auf dem Airtrack (eine mit Luft gefüllte Matte). Ob Volleyball oder Fußball, beim Torwandschießen konnten sich die Freizeitsportler testen. Wie im echten Leben konnten nur wenige „Tor, Tor, Tor“ rufen, aber das Wichtigste war der Spaß. Übrigens, der TSV 1862 Peitz feiert im kommenden Jahr sein 155. Gründungsjubiläum.



Ideenreichtum, Zielstrebigkeit, Nachhaltigkeit und tolle Projekte belohnte der Wirtschaftsrat an diesem Tag mit der Vergabe der Vereinspreise.

Überraschend lernten wir die zukünftige Peitzer Teichnixe, Jennifer Fiebow aus Peitz, kennen.

Zum Fischerfest, genauer zum Anfischen am 12.08.2016, gibt die amtierende Teichnixe Alexandra Malk die Krone und die Schärpe an die 11. Teichnixe weiter.

Man konnte den Herren aus dem Männerchor, der im Juli das 175. Jubiläum feiert, mit seinen charmanten und mit wohlklingenden Stimmen lauschen. Chorleiterin Simone Beermann suchte die passende Musik für den Tag der Vereine aus.

Sorbische Kultur und Tradition wurde von der sorbischen-wendischen Trachtentanzgruppe „Barbuk“ vorgeführt. Die Frauen aus dem Amt Peitz und aus Cottbus treten bei vielen Veranstaltungen auf, so zum Beispiel auch beim Cottbuser Stadtfest.

Zuverlässig und aufeinander verlassen mussten sich die Jagdhornbläser der Jägerschaft und die Schützengilde aus Peitz. Das Salutschießen fasziniert immer wieder Groß und Klein.

Sachkundig machte man sich bei den Jagdhornbläsern der Jägerschaft, denn sie kamen mit einer mobilen Ausstellung zum „Tag der Vereine“. Wie verhalten sich Wildschweine? Welche Tiere leben in unseren Wäldern? Vieles konnte man erfahren.

Einfühlsam und natürlich gingen die Mitglieder der Lausitzer Vogelfreunde und der Kleintierzüchter mit den Kleintieren und Vögeln um. Ob Wellensittich oder Hasen, Tiere erweichen so manches Herz.

Tierlieb und sensibel führten die Pferdeliebhaber der Arche Noah ihre Pferde und Ponys vor. Mit Pferden muss man sanft und geduldig umgehen, eine regelmäßige Pflege der Tiere gehört dazu. Wenn man dann noch ein großer Pferdenarr ist, kann das Reiten beim Verein Arche Noah in Peitz erlernt werden.

Abenteuerlustig und kreativ konnten sich die Kleinsten austoben und sehen was die Vereine als Überraschung mitbrachten. Ob beim Basteln, am Quiz oder auf den beiden Hüpfburgen - hier war für jedes Kind was dabei.

Kameradschaftlich gingen und gehen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr miteinander um. Das Miteinander und sich aufeinander verlassen können, war bei den Übungen gut zu erkennen. Die 1. Hilfe war nicht nur eine Auffrischung, hier konnten auch selbst Verbände angelegt werden.

Humorvoll und lustig war natürlich das 1. Gummi-Enten-Rennen, eines der vielen Höhepunkte des Tages. Die ersten drei Sieger durften sich über richtig gute Preise freuen. Hier gab es Gutscheine vom Blechen Carré Cottbus, 4 Freikarten für die Nacht der kreativen Köpfe und Eintrittskarten für den Tierpark

Cottbus für 2 Erwachsene mit bis zu 4 Kindern. Weitere kleinere Preise, gesponsert von der Sparkasse Spree-Neiße gingen an die Gummi-Enten-Betreuer.

Für die Versorgung und viele, viele Getränke sorgten Michael Schulze mit seinem Team und die Mitarbeiter des Hotels „Zum Goldenen Löwen“. Auf Grund der extremen Hitze war das Eis besonders beliebt. Das Eis konnte man gar nicht so schnell auflecken, wie es schmolz. Fischbrötchen gab es am Fisch-Leuchtturm, denn Fisch gehört ja schließlich zu Peitz wie die Peitzer Teiche, das Hüttenwerk und die Festung Peitz.

Auch wenn wir gern noch mehr Gäste begrüßt hätten, war der 3. Tag der Vereine für uns erlebnisreich und eindrucksvoll. Die Initiatoren des Tages danken allen teilnehmenden Vereinen, den Helfern, den Gästen und den zahlreichen Sponsoren, durch die wir diesen Tag so gestalten konnten. Besonders danken wir der Teichland-Stiftung, Vattenfall, Spree-Gas, Sparkasse Spree-Neiße und eben den vielen, vielen ungenannten Sponsoren.

Marion Melcher, Jugendkoordinatorin
Hendrik Schulz und Stefan Klieber,
Jugendinitiative Peitz



Von unseren Feuerwehren

Die Freiwillige Feuerwehr Tauer lädt ein Familienfest zum 120. Jubiläum der FF Tauer



Samstag, 02.07.

ab 15:00 Uhr Spiel, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie mit Kinderkarussell, Hüpfburg, Rettungssimulator (Überschlagsimulator), Ballwerfen, Quad fahren u. v. m.
Kaffee und Kuchen
15 - 18 Uhr „Familienduell“
Wir suchen die schnellste Familie aus Tauer
ab 20 Uhr Tanz mit der „VOX Band“ aus Vetschau

Sonntag, 03.07.

11:45 Uhr Kranzniederlegung zu Ehren der gefallenen Kameraden
13:30 Uhr Umzug zum Festplatz
ca. 14:30 Uhr Festansprache mit Grußworten der Gäste
ab 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen

ca. 15:30 Uhr Beginn des Gaudi-Wettkampfes

An beiden Tagen: Unterhaltung für Jung und Alt auf dem Festplatz vor der Sporthalle.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die „Prostataler Blasmusikanten“.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Freier Eintritt!

Änderungen vorbehalten.

FF Tauer

Marco Schrader, Robert Henschel

Ortswehrführer

Neue Shirts für die Jugendfeuerwehr Grieben



(Foto: Ralf Kochan)

Der 20.05.2016 war für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr ein besonderer Tag.

Seit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr 2010 haben sich die Mädchen und Jungen natürlich ordentlich entwickelt. Die vorhandenen Polo-Shirts sind praktisch aus den Nähten geplatzt. Es musste also Ersatz geschaffen werden. An jenem Freitag erhielten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr nun aus den Händen der Dachdeckerfirma Hartmut Fort ihre neuen T-Shirts.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich für die geleistete Übernahme der Kosten für die Anschaffung bei vorgenannter Firma bedanken.

Es grüßt herzlich

Kerstin Kochan

Jugendwartin FF Grieben

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Drachhausen wurde würdig gefeiert

Anlässlich des 110. Gründungsjubiläums der FF Drachhausen hatten die Kameraden der Ortswehr um Mirko Schneider zum Festwochenende Ende Mai eingeladen.

Gemeinsam mit den Familien und Einwohnern sowie den Gastwehren wurde in Drachhausen das Jubiläum gefeiert.

Am Samstag fand auf dem Sportplatz der Amtsausscheid Löschangriff der Kinder- und Jugendfeuerwehren statt und am Sonntagnachmittag gab es die Wettbewerbe der Frauen- und Männermannschaften.

Den Grundstein der freiwilligen Wehr wurde im Mai 1906 gelegt. Bereits 1908 konnte eine Handdruckspritze angeschafft werden und in den 1920er-Jahren entstand das erste Spritzenhaus, welches noch bis zum Neubau des heutigen Gerätehauses 1994 genutzt wurde. Inzwischen gehen die Aufgaben der Feuerwehren weit über die Brandbekämpfung und den Brandschutz hinaus, was hohe Anforderungen an die Qualifikation und moderne Ausrüstung stellt. Kameraden absolvierten die Ausbildung zum Maschinisten und zum Atemschutzträger. Im Januar 2015 erhielt die Ortswehr ein neues Tanklöschfahrzeug und ein Tragkraftspritzenfahrzeug soll demnächst angeschafft werden.

Der Ortswehr Drachhausen gehören 53 Mitglieder an, davon 15 Frauen. Seit vielen Jahren gibt es in Drachhausen eine aktive Kinder- und Jugendfeuerwehr mit derzeit 25 Mitgliedern unter Leitung von Kamerad Ronny Henke. In den letzten Jahren war die Ortswehr durchschnittlich 22-mal im Jahr im Einsatz.



Gemeinsam mit befreundeten Gastwehren, begleitet vom Spielmanszug Turnow und der Drachencombo führte am Sonntag der Festumzug durch den Ort.



Ortswehrlführer Mirko Schneider begrüßte die Gäste und konnte zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Bürgermeister Fritz Weitow, Ortswehrlführer Gerd Krautz und Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes würdigten die engagierte ehrenamtliche Arbeit der Drachhausener Kameraden. Gleichzeitig dankten sie den Familien, die den ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit unterstützen. Auch die Kinder der Gemeinde-Kita gratulierten ihren Feuerwehrleuten mit einem kleinen Programm, bevor dann beim Amtsausscheid Schnelligkeit und routinierte Handgriffe der Kameraden gefragt waren.



Natürlich kam in Drachhausen der Spaß nicht zu kurz. Während alle feierten oder ihr Können bei den Wettkämpfen bewiesen, zeigte eine „FF-Reserveinheit“, dass sie im größten Notfall bereit ist, Löschwasser heranzuholen und sei es mit dem „Rolli“.

*Wir wünschen den Kameraden der FF Drachhausen allzeit „Gut Wehr!“
(kü)*

Amtsausscheid der Feuerwehren des Amtes Peitz anlässlich des 110-jährigen Gründungs Jubiläums der FF Drachhausen

Am letzten Wochenende im Mai war es wieder so weit. Es galt den Amtsausscheid im Feuerwehrwettkampf der Amtsfeuerwehr Peitz in der Gemeinde Drachhausen durchzuführen.

Hierbei hatten die Angehörigen der Feuerwehr Drachhausen neben ihren eigentlichen Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung, große Anstrengungen unternommen, um diesen Wettkampf vorzubereiten und auszurichten. Dafür stellte die Sportgemeinschaft den Sportplatz zur Verfügung.

Von meiner Seite kann ich einschätzen, dass die Kameraden dieses Vorhaben in bester Qualität umgesetzt haben und allen Gästen und Feuerwehrangehörigen angenehme Stunden in Drachhausen geboten wurden. Mit einer solchen Einstellung zum Ehrenamt ist die Freiwillige Feuerwehr Drachhausen beispielgebend im Amtsbereich der Amtsfeuerwehr Peitz.

Mein persönlicher Dank gilt dem Ortswehrlführer Kameraden Mirko Schneider und seinem Leitungsteam sowie allen Angehörigen der FF Drachhausen für die Organisation und Absicherung des Wettkampfes. Dank gilt meinerseits der Unterstützung von der Vattenfall AG, Kraftwerk Jänschwalde für die Bereitstellung von Tragkraftspritzen und der FF Neuendorf für die Unterstützung mit der elektronischen Zeitnahme.

Die Wettkämpfe fanden in den Altersklassen der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie der Frauen- und Männermannschaften statt. In Anwesenheit der Amtsdirektorin wurden die jungen und älteren Kameradinnen und Kameraden der Kinder- und Jugendfeuerwehren am Sonnabend begrüßt. Frau Hölzner wünschte den Kämpfern einen fairen Wettkampf und beste Ergebnisse.

Am Sonntag nach dem Festumzug fand der Löschangriff nass der Frauen- und Männermannschaften statt.

Meinen persönlichen Dank möchte ich allen Wettkämpfern für die aktive Teilnahme am Amtsausscheid aussprechen.

*Gerd Krautz
Amtswehrlführer*

Ergebnisse der Wettkämpfe



Löschangriff nass - Frauen

Platz 1 Radewiese 00:52,58 min

Löschangriff nass - Männer

Platz 1 Preilack 00:42,15 min

Platz 2 Heinersbrück 00:43,08 min

Platz 3 Radewiese 00:47,52 min

**Kinder bis 10 Jahre**

Platz 1	Grießen	00:0,28 min
Platz 2	Drachhausen 1	00:0,31 min
Platz 3	Preilack	00:0,34 min

Jungen 10 bis 14 Jahre

Platz 1	Drachhausen	00:38,29 min
Platz 2	Turnow	00:51,49 min
Platz 3	Peitz	00:55,04 min

Mädchen 14 bis 17 Jahre

Platz 1	Preilack	00:32,00 min
Platz 2	Turnow	00:51,22 min

Jungen 14 bis 17 Jahre

Platz 1	Drachhausen	00:26,60 min
Platz 2	Preilack	00:28,81 min
Platz 3	Grießen	00:31,76 min

**Schützen-Gilde-Peitz
von 1673 e. V.****Jubiläums-Schützenfest 2016 und
7. Landes-Böllertreffen
am 2. Juli 2016**

Das Schützenfest und Landes-Böllertreffen findet am 02.07.2016 auf der Vereinsanlage der Schützengilde im Ortsteil Neuendorf, hinter dem Erlebnispark statt.

Programm:

07:00 Uhr	Salut: Kanone des Gastgebers
07:30 Uhr	Frühstück
	Anreisen weiterer Kanoniere; Aufstellen der Geschütze
09:30 Uhr	Treffen aller Gilden-Mitglieder
	Aufstellen zum Einmarsch zum Festplatz
09:45 Uhr	Einmarsch der Kanoniere
10:00 Uhr	Eröffnung durch den Präsidenten der Schützen-Gilde-Peitz:
	Festlicher Appell:
	Begrüßung der Majestäten, Ehrenmitglieder, Ehrengäste (Ministerpräsident, Präsident des BSB, Landrat) Amtsdirektorin, Bürgermeister der Stadt Peitz und Teichland, Gastvereine, Gäste

11:00 Uhr	Probepöllern Beginn der Wettkämpfe Ausschießen des/der Schützen-Königs/der Königin, des/der Kronprinzen/-prinzessin und des/der Kinderkönigs/-königin Pokalwettbewerbe
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 - 15:00 Uhr	Böllern Jagdhornbläser Kaffeepause mit musikalischer Unterhaltung (Spielmannszug Turnow)
15:00 Uhr	Fortsetzung der Wettbewerbe und Ermittlung Bürgerkönig
ca. 17:00 Uhr	Bekanntgabe der Pokalsieger des Gasteschießens und Proklamation des/der Bürgerkönig/in und des/der Kinderkönig/in
ca. 19:00 Uhr	Proklamation der Majestäten 2016/2017 Ehrensallut für die neuen Majestäten Übergabe der Gastgeschenke durch die Kanoniere
	Ehrungen und Beförderungen festliches Abendessen
anschließend	Musik und Tanz > open end

Unsere Bürger aus Peitz, aus den Gemeinden und weitere Gäste, vor allem mit Kindern, sind uns herzlich willkommen!

Schützengilde Peitz
Vorstand, Präsident

**Tischtennis
10. Amtsmeisterschaft
des Amtes Peitz
für Mädchen und Jungen**

Veranstalter:	Sport- und Traditionsverein „Germania Neuendorf 1920“ e. V., Abteilung Tischtennis
Turnierleiter:	Spr. Thomas Quandt
Oberschiedsrichter:	Spr. Daniel Blaszyk
Art des Turniers:	Einzelturnier, Spielsystem nach Teilnehmermeldung
Teilnehmer:	Mädchen und Jungen, die ihren Wohnsitz im Amt Peitz haben oder einem Sportverein im Amt Peitz angehören
Wertung:	Mädchen bis 10 Jahre, Jungen bis 10 Jahre Mädchen 11 - 14 Jahre, Jungen 11 - 14 Jahre Mädchen 15 - 17 Jahre, Jungen 15 - 17 Jahre (Stichtag: 01.01.2016)
Spieltag:	Sonntag, 10.07.2016
Spielort:	Haus der Vereine in Teichland , OT Neuendorf, Hauptstraße 35
Spielzeit:	13:00 Uhr (Meldung im Spiellokal bis 12:45 Uhr)
Anzahl der Tische:	4
Meldungen:	Namentliche Meldung mit Wohnort und Geburtsdatum bis 04.07.2016 an: Thomas Quandt, Gartenstraße 09, 03185 Teichland E-Mail: germanianeuendorf1920@gmail.com Tel. 035601 514670
Auszeichnungen:	Pokale für die jeweiligen Gewinner der Altersklassen, Urkunden und Sachpreise
Sonstiges:	Bei Nichtteilnahme bitte umgehend absagen.

Allen Teilnehmern wünschen wir eine gute Anreise und viel Erfolg.
Weitere Hinweise:
www.stv-germania-neuendorf.de

Thomas Quandt

Auf zum Sportfest nach Heinersbrück!

Am 10. Juli 2016 auf dem Sportplatz

Los geht es um **9:00 Uhr** mit einem Kinderturnier der F- Junioren.

Ab **13:00 Uhr** sind dann die Männer dran.

Das Turnier bestreiten folgende Mannschaften:

HSV

HSV Oldstarteam

Skadow

Drewitz

Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Der Heinersbrücker SV wünscht allen viel Spaß.

Erlebnistour Havelland und Potsdam

**Neuendorfer Radwanderer
starteten in den Frühling**



Foto: E. Kusch

Am 9. Mai starteten 22 Radwanderer von „Germania“ Neuendorf zu ihrer Frühjahrsausfahrt in Richtung Werder/Havel, natürlich zu Beginn mit dem Auto, das Fahrrad im Gepäck. Quartier wurde im renommierten „Hotel zur Insel“ am Markt bezogen. Kurz darauf wurde die erste Ausfahrt gestartet. Frau Kusch hatte eine Rundtour sehr gut vorbereitet und so konnten wir sofort in die Pedale treten.

Unser Weg führte über Töplitz, Mardardt nach Ketzin, vorbei an historischen Bauten und herrlich blühenden Obstplantagen. Nach einer Stärkung in der Gaststätte an der Autofähre setzten wir über und steuerten wieder unser Hotel an.

Unterwegs gab es noch eine schöne Überraschung. Frau Kusch hatte auf dem Winzerhof von „Landstreicher“ Wiedemann eine Kaffeepause vereinbart und so kamen wir noch in den Genuss von leckerem Obstwein, Kuchen und Butterbrot.

Gegen 18 Uhr kamen wir ein wenig erschöpft, aber mit guter Laune ins Hotel zurück, wo ein schmackhaftes Abendbrot und Getränke bereit standen. Wir wollten aber noch ein wenig Baumblütenfestatmosphäre schnuppern und machten uns auf den Weg ans Wasser des Großen Zern Sees, um im extra für uns noch geöffneten Hof eines Weinbauers die schmackhaften Obstweine zu genießen.

Der zweite Tag sollte uns von Werder aus in die „Landeshauptstadt“ Potsdam mit ihren Sehenswürdigkeiten führen. Für dieses Vorhaben hatte Frau Kusch ein Guide, richtigerweise eine Stadtführerin verpflichtet. Pünktlich um 9:30 Uhr starteten wir unter ihrer Führung zum Angriff auf Potsdam in geordneter Reihenfolge. Vorbei am Neuen Palais, Schloss Sanssouci zur Siedlung Alexandrowka, wo die gut erhaltenen Holzhäuser besichtigt wurden. Nach einem Mittagessen in der Gaststätte der ehemaligen Meierei ging es in die Potsdamer Innenstadt.

Wir kreuzten die Glienicker Brücke, das Hans-Otto-Theater und auch das renovierte Schloss, den Sitz des Brandenburger Land-

tags. Unserer Rad-Stadtführerin möchten wir ein Lob aussprechen, sie führte uns sicher und informierte umfassend.

Auf einem gut ausgebauten Radweg direkt am Wasser erreichten wir wieder unser Hotel. Inspiriert von überall noch vorhandenen Aufbauten des Werderer Blütenfestes starteten wir abends am Ufer des Sees noch ein eigenes Fest mit Wein, Weib und Gesang - ein voller Erfolg.

Am 11. Mai heiß es dann Abschied nehmen vom Havelland. Ziel war noch ein Spargelhof der Gebrüder Jacobs in Beelitz, wo uns die Spargelspezialitäten zur Mittagszeit mundeten.

Die letzte Etappe wurde noch mit einem Besuch der Erlebnisbahn und der Fahrt auf der Fahrradraisine von Zossen nach Meilensee beendet.

Das Resümee der Ausfahrt 2016 ist: ca. 100 km Fahrradfahrt bei bester Laune, viel Spaß bei herrlichem Wetter.

Bedanken möchten wir uns bei der Teichlandstiftung und dem Vorstand von „Germania“ für die freundliche Unterstützung.

J. Rhönisch

Abt.-Ltr. Radwandern

T-Rexe auf ultralangen Wegen

Das zweite Aprilwochenende nutzte das T-Rex-Team zur Teilnahme am „JUNUT“, dem Jurasteig-Nonstop-Ultratrail. Dietfurt an der Altmühl ist Start und Zielort dieses außergewöhnlichen Lauf-Wettkampfes.

Dirk Wiesner und Aldo Bergmann stellten sich den Herausforderungen der 170-km-Distanz, gespickt mit 5.900 Höhenmetern, während Volker Roßberg die 239 km, mit 7.900 Höhenmetern unter die Füße nahm.

An den offiziellen Verpflegungspunkten bestens betreut von ihren Frauen, meisterten die drei den anspruchsvollen Trail durch das malerische Altmühltal und die Hügel- und Felslandschaften des Fränkischen Jura in gut 36 bzw. 50 Stunden. Damit wurden ansprechende Platzierungen im Mittelfeld des reichlich 100 Läufer starken Teilnehmerfeldes erreicht. Die perfekte Organisation im Zusammenspiel mit der grandiosen Streckenführung machen diese Veranstaltung zu einer echten Empfehlung!

Der „JUNUT“ war für Volker der erste Teil des aus vier Wettkämpfen bestehenden „Milleniums Quest“, - des „German Cup“ der vier längsten Ultraläufe hierzulande.



Vor dem Start zum „JUNUT“- Lauf

Teil zwei stand bereits am Pfingstwochenende mit der „**TorTour de Ruhr**“ an.

Dieser Nonstop-Lauf führt von der Ruhrquelle, nahe des hochsauerländischen Winterberg gelegen, immer auf dem Ruhradweg entlang, bis zur Mündung der Ruhr in den Rhein bei Duisburg. 230 km sind das, wobei es sich um keinen reinen Bergab-Lauf handelt, denn auf den ersten 80 km stecken immerhin noch 650 positive Höhenmeter drin. Diese machen den

Läufern eher weniger zu schaffen als den Crew-Mitgliedern auf den schwer gepackten Fahrrädern (jeder Läufer braucht eine Crew, da der Lauf recht autonom, mit nur wenigen Verpflichtungspunkten zu absolvieren ist).



TorTour de Ruhr - die Läufer auf der Strecke

Außerdem machte die unangenehme Kälte und am Pfingstsonntag auch der eine und andere Regenguss den Teilnehmern das Leben schwer. Kerstin Roßberg, als eine Frau-Crew meisterte trotz allem die komplette Strecke auf dem Rad und hatte nicht unerheblichen Anteil an Volkers Finish, bei einem mit recht hoher Ausfallquote zu Ende gehenden Rennen. Trotz eines Verlaufs, was zusätzliche 5 km bedeutete und einer Reifenpanne auf den letzten Kilometern der Strecke, gelang es nach 37:04 Stunden am „Rheinorange“ (einer Skulptur des Kölner Bildhauers Lutz Fritsch an der Ruhrmündung) anzuschlagen. Mit dem „Hexenstieg Ultra“ im Harz, 220 km mit 4.500 Höhenmetern, von Osterode über den Brocken nach Thale und zurück und dem „WiBoLT“, 320 km und 11.700 Höhenmeter auf dem Rheinsteig, von Wiesbaden nach Bonn, findet der „Millenium Quest“ im Jahr 2017 dann seine Fortsetzung und hoffentlich auch ein erfolgreiches Ende. Mehr Infos unter www.planet-rossi.de

(Dino)

Kanuten fischten Edelmetall aus dem Beetzsee

Vom 10. bis 12.06.2016 war der Beetzsee in Brandenburg/Havel Austragungsort für die Landesmeisterschaften im Kanusport. Am Start waren Sportler aus allen Vereinen des Landes. Bei guten äußeren Bedingungen wurde in den verschiedenen Alters- und Bootsklassen verbissen um gute Platzierungen gerungen. Die Peitzer Kanusportler waren in diesem Jahr nur mit einem kleinen



Siegerehrung K1: Maximilian Lehnigk (Mitte)

Team dabei. Trotzdem peilten die Sportler die eine oder andere Medaille an. Dass wir am Ende so erfolgreich abschnitten, überraschte sogar uns. Insgesamt fuhren wir mit 16 Medaillen nachhause. Unser fleißigster Medaillensammler war Maximilian Lehnigk. Mit 5 x Gold und 1 x Silber war er einer der erfolgreichsten Sportler der Meisterschaften überhaupt. Die übrigen Medaillen teilten sich Jana, Laura, Franzi und Kathi.

Maximilian qualifizierte sich durch seine Leistungen gleichzeitig für die Ende Juni an gleicher Stelle stattfindenden Ostdeutschen Titelkämpfe.

Bedanken möchte sich der Kanuverein Peitz ganz herzlich bei der Teichlandstiftung für die Bereitstellung des Busses.

(dn)

Senior kämpft sich durch

Frank Wanke erkämpft sich Bronze in Bad Belzig

Am letzten Mai-Wochenende holte dem Jänschwalder Judoka Frank Wanke seine Kampfeslust wieder ein! Nach über 40 Jahren betrat er in Bad Belzig beim internationalen DEKRA Turnier wieder eine Wettkampftatami.

Während der Autofahrt zum Turnierort war er noch ganz entspannt, aber als er dann über die Waage ging und die Matte betrat, spürte man die Aufregung.

Er startete bei den Herren Ü45 -90 kg. Somit hatte er 3 Kämpfe zu bestreiten.



(Foto: D. Klenner)

Gleich in Partie eins wartete eine schwere Aufgabe und entsprechend schnell ging der Kampf zu Ende. Ähnlich in Runde zwei. Da war es ein Fußfeger, der Frank zu Fall brachte.

Es gibt eben auch in diesen reifen Jahrgängen noch Judoka, die deutlich häufiger trainieren und auch zu Turnieren fahren. Aber für Frank stand die Herausforderung zu kämpfen im Vordergrund. Er malte sich nicht aus, etwa als Sieger nach Hause zu fahren.

Die Dritte Partie verlief dann etwas unglücklich. Während Frank sich immer wieder mühte, war sein Gegner relativ passiv. Aber leider erhielt Frank mehr Strafen für seinen einseitigen Griff als der Gegner für sein defensives Verhalten.

Eine weitere Herausforderung war nämlich das Anpassen an veränderte Regeln nach 40 Jahren Wettkampfabstinenz. Heute wird manches eben doch schneller bestraft als damals. Dennoch wäre in dieser Partie eine andere Entscheidung womöglich gerechter gewesen.

Am Ende aber nicht so wichtig. Denn zur Belohnung gab es dennoch Bronze und eine Heimfahrt im gesunden Zustand. Was wohl am Wichtigsten ist. Haften bleibt die Lust auf mehr, wohlwissend, dann auch wieder etwas intensiver zu üben, um alte Verhaltensmuster auf der Matte wieder wach zu rufen. In jedem Fall hat Frank nun Blut geleckt und wird sich in diesem Bereich neue Herausforderungen suchen.

Ein Beispiel, was einem Respekt abfordert und Vorbildwirkung hat! Sich mit dieser Reife dieser Aufgabe zu unterziehen ist toll. Hut ab vor dieser Einstellung.

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin Spaß am Knautschen.

Daniel Klenner

In 2 Wochen zweimal „Vize“

Zapf/Stenzel holen Silber bei EM und DM

Für den DJB gingen bei den **Europameisterschaften** elf Kata-Teams in acht von zwölf Wettbewerben auf die Matte. Dazu nahmen drei deutsche internationale Kata-Wertungsrichter und der Team-Chef Sebastian Frey teil. Insgesamt starteten 103 Kata-Paare aus 15 Ländern in den Wettbewerben mit fünf Kodokan-Katas in verschiedenen Altersbereichen.

Der BJV ist im Wettbewerb Randori-no-kata mit Michael Zapf und Lukas Stenzel vertreten, den vorjährigen Titelgewinnern.

Unsere beiden Teilnehmer starteten gleich als Zweite in den Wettbewerb. Sie haben eine nervenstarke, hochkonzentrierte und sehr exakte Leistung gezeigt, die ihnen den ersten Platz in ihrer Vorrundengruppe einbrachte. Damit hatten sie sich für den nächsten Tag die Chance erarbeitet, ihren Titel vom Vorjahr in Randori-no-kata zu verteidigen.

Mit einem sauberen Kata-Vortrag bewiesen Lukas und Michael am nächsten Tag Nervenstärke.

„Vom Gefühl her lief es heute sogar noch besser als gestern und wir waren sehr zufrieden mit unserer Leistung“, sagt Lukas Stenzel nach dem Wettkampf. „Gestern waren wir etwas aufgeregt vor dem Wettkampf, aber heute lief es super“, ergänzt Michael Zapf. „Ich hatte ein sicheres Gefühl.“

Trotz aller Freude über den Vize-Titel und die auch äußerst anerkennenden Worte durch den Mannschaftsleiter Sebastian Frey, sind die beiden dennoch etwas traurig, dass es nach dem 1. Platz in der Vorrunde nicht zum erneuten Titel gereicht hat.

„Sie haben ausgezeichnet gekämpft. Dabei konnten sie ihre Favoritenstellung mit einer sehr guten Leistung und Platz 2 bekräftigen und haben diese Last zugleich mit Nervenstärke sowie sportlichem Kampfgeist getragen“, sagt Martin Reißmann als langjähriger Trainer der beiden Judoka sehr zufrieden.

Auch wenn drei von den fünf Wertungsrichtern die Jänschwalder vorne sahen, war das Gesamtergebnis so, dass die Franzosen Jadeau/Langereau am Ende dieser Meisterschaft mit der glücklicheren Bewertung ihrer Leistung Europameister geworden sind.

sehr konzentriert und erkämpften den 3. Platz. Damit waren sie sicher in der Finalrunde. In dieser konnten sie sich dann nochmal steigern und agierten nahezu perfekt. Am Ende war lediglich das ebenfalls sehr starke Paar aus NRW knapp vor ihnen. Damit haben sie die 3 gesteckten Ziele von Trainer Reißmann geschafft und innerhalb von 14 Tagen bei zwei absoluten Top Höhepunkten den Vize-Titel erreicht.

Sie bestätigten damit, dass sie zu den stärksten ihrer Gruppe in Deutschland gehören und zu recht im Team der Nationalmannschaft sind.



Vize-Titel für Michael Zapf und Lukas Stenzel auch bei den Deutschen Meisterschaften (Fotos: M. Reißmann)

Der nächste Höhepunkt ist dann erst im Herbst, bei den internationalen Deutschen Meisterschaften. Auch wenn man jetzt erstmal etwas runterfahren kann, können sich beide nicht dauerhaft zurück lehnen. Um diese Leistung zu konservieren muss, wenn zunächst auch in geringer Intensität, weiter trainiert werden.

An dieser Stelle soll auch Thomas Wendt erwähnt werden. Er ging in der Gruppe der Bodentechniken mit einem Partner aus Babelsberg auf die Matte. Auch diese beiden stellten sich die Aufgabe Finalrunde. Auch sie agierten solide und wiesen einen deutlichen Leistungsschub nach. Dennoch sollte in diesem Fall das Ziel noch nicht erreicht werden. Mit Platz 9 müssen sie sich nicht verstecken und das Gezeigte offenbarte, dass mit ihnen zukünftig noch weiter vorn zu rechnen ist, wenn sie am Ball bleiben.

Herzlichen Glückwunsch allen zu diesem tollem Abschneiden. Ein großer Dank an Trainer Martin Reißmann für seine kompetente Betreuung und Vorbereitung und an den Brandenburgischen Judoverband für die große Unterstützung während und vor diesen beiden Meisterschaften.

Daniel Klenner



Michael Zapf und Lukas Stenzel - Vize-Europameister bei der KATA-EM mit Trainer

Nach dem tollen Erfolg konnten aber beide nur kurz durchatmen, denn am 11.06. ging es zu den **Deutschen Kata-Meisterschaften** nach Speyer. Bis dahin musste die Spannung hoch gehalten und natürlich weiter trainiert werden.

In Speyer musste dann wieder die komplette Kata gezeigt werden. Weiterhin hieß es, sich gegen etablierte Starter durchsetzen. Das Team um Martin Reißmann, welcher sich um die gesamte Brandenburgische Delegation kümmerte, rückte 3 Ziele in den Fokus: Finalrunde erreichen, endlich im Erwachsenen Bereich eine Medaille erreichen und vor einem Konkurrenzpaar aus Hessen platzen, welches oft eine bessere Platzierung in der Vergangenheit verhinderte. Beim Wettkampf hatten Michael und Lukas eine gute Auslosung. In der Vorrunde waren sie wie immer

Sportlerumfrage in Guben

Judokas für Leistungen geehrt

Bei der diesjährigen Sportlerumfrage in Guben waren traditionsgemäß auch wieder die Jänschwalder Judoka vertreten. Nominiert waren sie in drei Kategorien.

Bei den weiblichen Nachwuchsjudoka war **Janis Jachmann** für ihr Ergebnis bei den Landesmeisterschaften und der Teilnahme an der NODM sowie für die Erfolge bei vielen Turnieren im Jahr 2015 aufgestellt. Sie wurde als drittbeste Sportlerin des Jahres 2015 gewählt.



Nachwuchsjudoka Janis Jachmann gehört zu den besten Sportlern des Jahres 2015
Foto: Martin Reißmann

In der Kategorie Ehrenamt war **Trainer Bastian Vollrath** nominiert. Er ist seit vielen Jahren Trainer bei den ganz Kleinen im Vorjudo-Bereich - einer sehr wichtigen, großen und sehr anspruchsvollen Gruppe. Zusätzlich ist er Vorstandsmitglied und Trainerratsvorsitzender im Verein. Als Jugendlicher war er selbst einmal ein erfolgreicher Starter bei Landes- und Gruppenmeisterschaften. Auch er kam auf Platz 3 bei der Sportlerwahl.

Bei den Mannschaften war das erfolgreiche **Kata-Team Michael Zapf und Lukas Stenzel** vertreten.

Die Europameister von 2015 und Vize-Europameister 2016 sowie Vizemeister in Nage-no-Kata bei der Internationalen Deutschen Kata-Meisterschaft 2015 wurden von der Jury im letzten Jahr für 2014 bereits geehrt.

Die Auswertung der Sportlerumfrage fand vor großem Publikum beim Gubener Frühlingsfest statt. Alle Nominierten wurden auf die große Festbühne gebeten, sodass jeder Zuschauer zum Namen auch ein Gesicht hatte. Es wurden die Erfolge benannt, die die Grundlage der Nominierung und Bewertung waren. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Gruppenfoto aller anwesenden erfolgreichen Teilnehmer an der Sportlerumfrage.

Die Judoka aus Jänschwalde erfahren aufgrund ihrer sportliche Erfolge und Leistungen durchaus Anerkennung und sind auch eine besondere Facette in der Gubener Sportlandschaft. Man merkt aber auch, dass unserer schönen Kampfkunst manchmal der Ball fehlt. So dominierte die große Sportart mit dem runden Leder in der Auswertung häufig. Diese war letztendlich auch sehr zahlreich vertreten. Aber auch Leichtathleten und Kegler wurden gewürdigt.

Für die Jänschwalder fällt in diesem Rahmen die Würdigung dennoch recht positiv aus. Immerhin vertreten sie eine Sportart, in der Guben in der Vergangenheit durchaus viele Erfolge nachweisen und feiern konnte.

Daniel Klenner

Classic-Kegeln: 15. Christinenhof-Pokal

Eines der zahlreichen Sporthöhepunkte im Amt Peitz ist nun auch schon wieder Geschichte.

Am 28.05.2016 fand unser diesjähriges Turnier um den Christinenhof-Pokal im gleichnamigen Hotel in Tauer statt. Die dortige Trainingsstätte des Kegelsportvereins des SV 1920 Tauer bietet gute Wettkampfbedingungen, weshalb ein Großteil der Vereine gern der Einladung der Hotelleitung gefolgt ist.

Angetreten sind in diesem Jahr die Spieler von Lok Guben, BSV KW Jänschwalde, FSV Lübben, TSV 1903 Groß Kötzig, BSV Grün-Weiß Friedrichshain, SV 1920 Tauer I (als Titelverteidiger) und der SV 1920 Tauer II.

Es bot sich den Wettkämpfern, den an Sport interessierten Zuschauern und Gästen ein spannendes, faires und freundschaftliches Turnier. Der Wanderpokal ist ein begehrter Anreiz. Jeder Verein will den Sieg und diese Trophäe seinem Heimatort präsentieren. Das Anfeuern und Mitfiebern mit den Sportlern lies ein knappes Endergebnis erahnen. Erst beim Auszählen der Punktetabelle stellte sich heraus, dass mit 40 Holz mehr auf der Habenseite und den Spielern Frank Jahn, Kai Schulz, Peter Götze und Matthias Eckert vom SV 1920 Tauer I, der Pokal für ein weiteres Jahr in Tauer verbleibt. Der Jubel war groß.

Zur Siegerehrung wurde allen Mannschaften ein herzlicher Dank ausgesprochen und mit Wimpel, Urkunde und Präsenten geehrt. Auch dieses Jahr fand das sportliche Ereignis mit anschließendem Essen vom Grill und gut gekühlten Getränken auf dem Gelände des Christinenhofes einen gemütlichen Abschluss.

Wir danken allen Mitwirkenden, die uns tatkräftig unterstützt haben und freuen uns auf die nächste Austragung im Jahr 2017. Darauf ein dreifaches „Gut Holz“!



von links: Lothar Eckert, Peter Götze, Frank Jahn, Kai Schulz, Matthias Eckert, Lothar Wenke

Vom 10. bis 12.06.2016 fanden die „Deutschen Meisterschaften Mannschaften Senioren“ in Ludwigshafen-Oggersheim statt. Auch die Mannschaft des KfV Spree-Neiße der Senioren B hatte sich dazu qualifiziert. Vom SV 1920 Tauer wurde wieder Peter Götze dank seiner guten und ausgeglichenen Leistung in der Spielsaison 2015/2016 in die Mannschaftsaufstellung aufgenommen. Mit 514 Leistungspunkten bestätigte er seine sportliche Stärke und trägt so dazu bei, dass das Peitzer Land auch über seine Grenzen hinaus präsentiert, seine Attraktivität und Vielseitigkeit weithin bekannt wird.

Die nächsten Höhepunkte für den Kegelerverein sind das Freundschaftsspiel in Weimar und das Turnier in Groß Kötzig.

Wir sind stolz auf unseren Verein und drücken weiterhin jedem Spieler die Daumen.

Uta Mitschke

in Zusammenarbeit mit dem Sportverein

Handballsaison 2016

Mitte April 2016 endete für den HC Lok Peitz die diesjährige Handballsaison. Sowohl die Mannschaft der Männer als auch die Mannschaft der männlichen/weiblichen Jugend D spielten im Spielbezirk Elbe-Elster. Die Männermannschaft mit ihrem Trainer Steffen Ramm belegte zum Saisonende einen guten Mittelplatz. In der gesamten Saison zeigten sich unsere Männer in allen Heimspielen als sehr spielstark und siegten u. a. gegen die Mannschaften von Forst, HC Spreewald III, HC Spreewald IV sowie Ruhland/Schwarzerde. Im letzten Spiel der Saison gelang sogar ein 35:30 Auswärtssieg gegen die sonst so spielgewaltigen Männer des LHC III in der Lausitz Arena.



Männer HC Lok Peitz

Die gemischte Mannschaft männliche/weibliche D-Jugend mit ihrem Trainer Siegfried Ackermann zeigte in der lfd. Saison gute spielerische Fortschritte.

In der nächsten Saison 2016/17 übernimmt die Mannschaft als Trainer Klaus Haß. Mit 18 Spielern im Alter von 7 bis 12 Jahren wird sich die Mannschaft im Spielbetrieb weiterhin beweisen.

Zuvor wird mit einem Trainingslager in der Zeit vom 24. bis 26.06.2016 im KIEZ Querxenland Seifhennersdorf die Saison für die jüngsten Spieler des Vereins beendet.

Gerade das Training in dieser Altersklasse wurde durch eine Vielzahl von Übungsleitern und Spielern der Männermannschaft aktiv unterstützt und bereichert. Wir danken allen Trainingsbeteiligten für diese wichtige Investition in die Zukunft des Vereins.



E-Jugend HC Lok Peitz

In dieser Saison beendete der Vereinsvorsitzende Peter Smurawski seine vierjährige erfolgreiche Tätigkeit an der Spitze des Vereins und übergab die Vereinsführung an Frank Milewski. Sportfreund Smurawski wird den Verein weiterhin aktiv als Vereins- und Vorstandsmitglied unterstützen. Für das Geleistete ihm ein besonderes Dankeschön.

Nachfolgend nochmals für alle Interessenten die Trainingszeiten Saison 2016/2017:

m/wJE/D	Dienstag u. Donnerstag:	16:00 - 18:00 Uhr
Männer	Donnerstag:	19:00 - 21:00 Uhr

Wir freuen uns auch weiterhin über Nachwuchs!

Der Vorstand des Vereins dankt allen Trainern, Übungsleitern, Spielern und Fans, die diese Saison 2015/2016 erneut zu einer so erfolgreichen Saison machten!

Frank Milewski

Vorstandsvorsitzender HC Lok Peitz

Fußball im Amt Peitz

Eintracht Peitz ist Vizemeister in der Landesklasse!

SV Drachhausen 1913 e. V. steigt in die Kreisoberliga auf!

Eintracht Peitz II. in der Relegation zum Aufstieg in die Kreisliga.

Peitz gegen Schönwalde lautete die Begegnung am 27. Spieltag. Der Tabellenletzte ließ mit zuletzt zwei Siegen aufhorchen und die Eintracht brauchte zu diesem Zeitpunkt noch einen Punkt, um sicher Zweiter zu werden. Schönwalde konnte noch aus eigener Kraft den Klassenerhalt schaffen und so gingen sie in das Spiel. Eintracht Peitz spielte anfangs auf Ballsicherung und stand in der Abwehr sicher. Einzelne Angriffe verpufften oder wurden nicht genutzt, so dass es mit 0 : 0 in die Pause ging. Bis dahin spielte die Eintracht auf den einen noch wichtigen Punkt, dass änderte sich in der 2. Halbzeit.

Das Spiel entwickelte sich als offener Schlagabtausch, jede Mannschaft spielte auf Sieg. Eintracht Peitz zeigte ein starkes Mittelfeldspiel und die schnellen Spitzen brachten den Gegner des Öfteren in Bedrängnis. Lohn war die 1 : 0-Führung kurz nach dem Wechsel - nun nahm Peitz das Tempo raus und Schönwalde kam zu eigenen Gelegenheiten. Die Stürmer des Gegners waren aber zu schwach, um Peitz in Bedrängnis zu bringen und so erzielte Peitz in der 70. Min. das 2 : 0 und der Sieg war sicher. Gegen den Tabellenletzten, der sich mit allem gegen die Niederlage stemmte, machte die die Eintracht dennoch kein schlechtes Spiel!

Das Auswärtsspiel beim Aufsteiger in Döbern fand reges Zuschauerinteresse. Bei sommerlichen Temperaturen begann die Eintracht abwartend, hatte aber in der Anfangsphase mehr Spielanteile. Erste, Erfolg versprechende Angriffe wurden vorgebracht. Dabei scheiterte Runge nur knapp. Mit 0 : 0 wurden die Seiten gewechselt. Nach dem Wechsel kam die beste Phase der Peitzer, man kam immer wieder gefährlich vors gegnerische Tor, doch das Glück fehlte oder man agierte zu umständlich. Nun wurde der Gastgeber besser und hatte konditionelle Vorteile. Jetzt hatte Döbern die Möglichkeiten, um das Spiel zu gewinnen, doch die Peitzer Hintermannschaft verteidigte das Remis. Das letzte Heimspiel der Saison sollte der Knaller werden. Der Vizemeister Eintracht Peitz erwartete den Meister aus Vetschau. Alles war vorbereitet und bei bestem Wetter zeigten beide Mannschaften schnellen Angriffsfußball. Nachdem die Schwachstelle auf der rechten Peitzer Abwehrseite geschlossen war, kam Vetschau nicht mehr entscheidend durch. Nun starteten die Peitzer ihrerseits gefährliche Angriffe. Lohse brach rechts durch, zog aber aufs Tor, anstatt den mitgeeilten Geissler zu bedienen. Schön lief von hinten in die Schnittstelle und wäre allein aufs Tor der Vetschauer zugesteuert, wenn nicht der Linienrichter fälschlicherweise auf Abseits erkannt hätte. Die Vetschauer spielten meist nur lange Bälle, hatten aber sonst keine Mittel gegen die Peitzer. Eine Ecke für Peitz landete am langen Pfosten, doch wieder gelang es nicht, diesmal aus kürzester Distanz den Ball zu versenken. Dann war Geissler noch mal frei am Ball, zog aber leider übers Tor. Dem hohen Laufaufwand Tribut zollend, zogen sich die Peitzer kurz vor der Pause etwas zurück. In der Nachspielzeit der 1. Halbzeit dann plötzlich das 0 : 1. In der Halbzeitpause aufgemuntert, kamen die Peitzer voller Tatendrang aus der Kabine, um den Ausgleich zu erzielen. Es entwickelte sich eine aufregende 2. Halbzeit. Vetschau kam nun

auch zu eigenen Chancen, die aber Wende im Peitzer Tor alle entschärfte oder die Verteidigung da war. Dann ging die Post über die rechte Seite in Richtung Vetschauer Tor ab und Geissler vollendete für Peitz zum 1 : 1. Nun waren auch die Zuschauer da und feuerten die Peitzer an.

Vetschau wurde weiter unter Druck gesetzt. Über Links drang Alexander Roy immer wieder gefährlich in den Vetschauer Strafraum ein. Daraus entwickelte sich wieder eine große Torchance, mehrere Peitzer versuchten sich und dann war der Ball im Tor und Peitz stand Kopf. Doch der Pfiff der Schiedsrichterin versprach nichts Gutes. Sie entschied zum Entsetzen der Peitzer auf Freistoß für Vetschau. Warum, wird ihr Geheimnis bleiben. Das 2 : 1 hätte den Peitzern noch mehr Auftrieb gegeben, wäre verdient gewesen und gerecht sowieso.

Die Eintracht gab aber nicht auf und versuchte alles. In dieser Phase merkten die Vetschauer, dass es eng werden könnte und so spielten sie leider einige Male auf Zeit und dehnten Verletzungsunterbrechungen minutenlang aus. Das leider schwache Schiri-Kollektiv unterband dies nicht. So kam es, wie es nie kommen durfte, in der Nachspielzeit gelang den Vetschauern das 1 : 2. Selbst danach war Peitz noch einmal brandgefährlich, doch das Glück war uns nicht mehr hold.

Das letzte Spiel der Saison war dann in Herzberg zu bestreiten. Die Peitzer hatten einige Ausfälle zu beklagen und mussten so das letzte Spiel bestreiten. Nichts desto trotz konnte die Eintracht einige Chancen erarbeiten, nur die Verwertung gelang nicht. Die Herzberger machten aus ihren wenigen Möglichkeiten ein Tor.

Kreisliga

Der SV Drachhausen belegt den 3. Tabellenplatz und steigt doch noch in die Kreisoberliga auf, weil es keine Absteiger aus der Landesklasse gibt. Im letzten Spiel siegten die Drachhausener mit 4 : 0 gegen Burg II.

1. Kreisklasse

Im Spitzenspiel gegen den Meister aus Merzdorf schaffte die Eintracht ein sehr wichtiges Unentschieden. Dieser eine Punkt bringt Peitz vor dem letzten Spiel gegenüber dem BSV-Cottbus-Ost in Vorhand. Nun musste im letzten Spiel gegen den Tabellenletzten aus Willmersdorf unbedingt gewonnen werden.

Peitz II. hatte es in der Hand, die Relegation zu erreichen und so gingen sie ans Werk. Mit 5 : 1 siegte die Eintracht. In der Relegation trifft man auf Hertha Hornow. (Das Ergebnis lag bei Red. Schluss noch nicht vor)

Altliga

In der Kreisliga erzielte die Spielgemeinschaft Drachhausen zuletzt ein Sieg gegen Viktoria Cottbus. Trotzdem steht man im Tabellenkeller und kämpft gegen den Abstieg.

In der 2. Kreisklasse ziehen die Peitzer unbeirrt von Sieg zu Sieg. Alles Andere als der Aufstieg wäre eine Sensation.

(lo)

Veranstaltungshinweis:

Die LAKD und das Menschenrechtszentrum Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus laden herzlich ein zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

„1966 - Beginn des Profifußballs in der DDR? am 29. Juni 2016 von 19:00 bis 21:30 Uhr

im Menschenrechtszentrum Cottbus, Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus

Es diskutieren unter anderem:

- Dr. Jutta Braun, Dr. René Wiese, (Deutsches Zentrum für Sportgeschichte e. V.)
- Ekkehard Zeidler und Klaus Stabach (ehemalige Spieler des FC Energie Cottbus)



Menschen in unserer Mitte



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert

Wir schicken eine Sommereinladung zur **Grill-party am 05.07.2016** im „Grillhaus mit Bali-Bar“, August-Bebel-Straße 4 in Peitz, zu der wir Sie alle recht herzlich begrüßen möchten.

Wir treffen uns um 14:30 Uhr und freuen uns auf Ihr Kommen an diesem neuen Standort!

Der Vorstand
Anneliese Teise

Herzlichen Glückwunsch

Auszeichnungen für verdienstvolle Senioren

Zur Eröffnung des 16. Seniorentages im Amt Peitz am 15. Juni in Drachhausen war Amtsdirektorin Elvira Hölzner sichtlich stolz darauf, dass zwei Seniorinnen aus dem Amt Peitz anlässlich der 23. Brandenburgischen Seniorenwoche Auszeichnungen erhalten hatten.



von links: Marlies Lobeda, Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Brigitte English

Marlies Lobeda, Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Peitz, wurde am 11. Juni in Oranienburg zur Zentralen Eröffnungsveranstaltung des Landes Brandenburg von der Ministerin für Soziales, Frau Golze mit der „Ehrenurkunde für vorbildliches Engagement in der Seniorenarbeit im Land Brandenburg“ ausgezeichnet.

Brigitte English aus Tauer, langjähriges Mitglied im Seniorenbeirat des Amtes Peitz, wurde zur Eröffnung der Seniorenwoche des Landkreises Spree-Neiße am 13. Juni in Forst mit einer Ehrenurkunde des Landrates für ihre langjährige verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

Elvira Hölzner gratulierte beiden Seniorinnen zu diesen Auszeichnungen mit einem Blumenstrauß und dankte für das großartige Engagement zum Wohle der Senioren im Amt Peitz.

Rosemarie Karge

Freundschaftliches Tänzertreffen

Zum 9. Mal trafen sich die Seniorinnen der Tanzgruppen aus Hoyerswerda, mit ihrer Leiterin Kathrin Ullrich und aus Peitz unter der Leitung von Bärbel Wetzke am 11.05.2016 im Gasthaus Kastanienhof in Turnow.

Eine schöne Tradition der beiden Tanzgruppen. Gute Laune, Fröhlichkeit, Tatendrang und viele neue Tänze bestimmten das Treffen und ein reger Austausch zu den verschiedensten Themen wurde geführt.

In ihrer schmucken Bekleidung wurden die einzelnen Tänze vorgeführt. Jede Gruppe schaute gespannt den gerade tanzenden Kolleginnen zu, um den Tanzstil zu bewundern oder auch zu kritisieren. Carina Müller, Mitarbeiterin der Seniorenbegegnungsstätte, und ich als Vorsitzende des Seniorenbeirates konnten als Gäste an diesem Treffen teilnehmen. Alle Tänzerinnen zeigten, was in den Beinen und auch in den Köpfen der Tänzer steckt.

Zu verschiedensten Melodien wurden Tänze vorgeführt und es war sehr schön anzusehen. Nicht nur die Beweglichkeit war gefragt, sondern auch das Denkvermögen. Beide Gruppen überzeugten mit ihren Tänzen. Bewundernswert waren die gemeinsam vorgetragenen Tänze. Ohne vorher geübt zu haben, klappte alles sehr gut und wir Gäste staunten über das Können beider Gruppen. Kleine Gastgeschenke wurden ausgetauscht, die übrigens selbst gebastelt waren. Auch schon eine schöne Tradition. Die Tänzerinnen wurden mit einem wohlschmeckenden Mittagessen vom Gasthaus verköstigt. Der selbst gebackene Kuchen



der Peitzer Tänzer schmeckte allen auch sehr gut.

Aber wie es so ist, bald hieß es Abschied nehmen. Mit dem Versprechen, im nächsten Jahr nach Hoyerswerda zu kommen, verabschiedeten die Peitzer Tänzerinnen ihre Gäste aus Hoyerswerda.

Ein schöner Nachmittag - ich bin sehr stolz, dass wir hier in Peitz so agile Seniorinnen haben. Große Anerkennung von meiner Seite. Liebe Tänzer, macht weiter so. Dafür wünsche ich euch viel, viel Gesundheit. Ich bin ein großer Fan von euch.

Ein großes Dankeschön an das gesamte Team des „Kastanienhofes“ für die gute Bewirtung. Auch den fleißigen Kuchenbäckern vielen Dank für die leckeren Köstlichkeiten.

Marlies Lobeda

Vorsitzende des Seniorenbeirates

Senioren erkundeten die Spreeaue

„Wer recht in Freuden wandern will ...“

... so sagten es sich 20 gut gelaunte Senioren der Ortsgruppe der Volkssolidarität Peitz, die sich am 27. Mai 2016 zu einem Ausflug trafen.

Ein Blick zum Maihimmel versprach uns schönes Frühlingswetter und unter dem Motto „Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonn' entgegen“, begannen die Senioren ihren Ausflug. Mit dem Kremser starteten wir auf ruhigen Wegen über Drehnow und Maiberg unsere Entdeckungsreise. Wir wollten vorbei an Wiesen und Feldern, der Hektik des Alltags einmal entfliehen und die Ruhe genießen. Doch auf dem Kremser entstand bald ein lustiges Schwatzen über Erinnerungen und Erlebnisse, über die Veränderungen der umliegenden Dörfer und deren ehemalige Bewohner. Es gab aber auch stille Landschaftsgenießer, die blühende Mohnfelder entdeckten oder Radlern on Tour zuwinkten.



Rast in Dissen

So erreichten wir auf gemütlicher Fahrt gegen Mittag unser erstes Ziel: Das „Storchendorf“ Dissen mit dem bedeutendsten wendischen Museum der Niederlausitz und seiner reizvollen Fachwerkkirche.

Uns erwarteten im „Wendischen Hof“ bei uriger Behaglichkeit im Freien ein schmackhaftes Mittagessen und ein kühles Getränk (siehe Bild). Das erfrischte uns für unser nächstes Ziel, zumal die Sonne inzwischen kräftig strahlte und die Pferde bereits unruhig mit den Hufen scharrtten.

Wir nahmen Herrn Peter Krause vom Verein Naturkundezentrum Spreeaue e. V. auf, der uns fortan als fachkundige Führung begleitete und uns zur Umgestaltung der Spreeaue Rede und Antwort stand.

Im Spannungsfeld zwischen Bergbau, Rekultivierung und Naturschutz stand für Vattenfall die Aufgabe, abzuwägen, wie zwischen Döbbrück und Schmogrow die Cottbuser Spree sowie die Lakomaer Teiche renaturiert werden konnten. Vor Ort erfuhren wir, wie nach dem genehmigten Kohleabbaugebiet für mehr als 50 Tierarten sowie für eine Vielzahl von Pflanzengesellschaften wieder naturähnliche Zustände geschaffen wurden. Es rang jedem Zuhörer tiefes Erstaunen ab, wie die vielen Alt- und Jungamphibien in neue Lebensräume umgesiedelt wurden. Und was ist mit den Auerochsen?! Ja, sie und die Wasserbüffel halten die Wiesen kurz und bieten Bodenbrütern und Kleintieren neuen Lebensraum.

So wurde eine Fläche von 400 Hektar renaturiert.

Weiter folgte unsere Fahrt nunmehr der „Teufelstour“. Im Erlebnisbereich mit Weidentunnel und dem „Teufelsberg“ mit der Ochsen-Skulptur rasteten wir. Wer von uns Senioren gut zu Fuß war, erklomm den Teufelsberg. Von dort hatte man einen schö-

nen Blick auf die neu geschaffene Auenlandschaft. Einer alten Sage nach entstand der Spreewald, weil dem Teufel die Ochsen beim Pflügen durchgingen.

Mit diesen vielen neuen Erkenntnissen bereichert, fuhren wir noch durch die stille Teichlandschaft und lauschten einigen Vogelarten. So verging die Zeit wie im Fluge. Mit einem Dankesbeifall für seine interessanten, lehrreichen Worte verabschiedeten wir uns von Herrn Krause.

Nun ließ Herr Jurt seine Haflinger traben. Wir erreichten bald Drehnow und kehrten im Gasthof Pötsch ein, wo wir bereits erwartet wurden. Eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel stillte unseren Appetit und den Kaffeedurst. Danach ging es nach diesem wirklich erlebnisreichen Tag heimwärts nach Peitz.

Für diese umsichtige, lange Tagesfahrt Herrn Jurt ein herzliches Dankeschön! Es war ein Tag voller unvergesslicher Erlebnisse. So wollen wir alle auch Frau Herta Hoblisch vom Vorstand für die gelungene Organisation Danke sagen.

Der Vorstand der Volkssolidarität der OG Peitz möchte sich auf diesem Wege im Namen aller Mitglieder bei der Teichland Stiftung ganz herzlich bedanken, die unseren Senioren durch ihre finanzielle Zuwendung diese Entdeckungsreise ermöglichte.

*Der Vorstand
Anneliese Teise*

Impressionen unserer schönen Heimat

Drachhausener Senioren auf Kremsertour

Am 07.06.2016 startete die Drachhausener Kaffeerunde zu einer Ausfahrt. Das Ziel war Tauer und der Großsee. Pünktlich ging es los und von der ersten Minute an war fröhliche Laune und Spaß an unserer Seite. Wie immer, so war die Versorgung abgesichert, denn jeder hatte in seiner Tasche irgendetwas mit. Durch Turnow und Preilack, in schöner Natur genossen wir diese Kremserfahrt. Viel wurde aus alten Zeiten berichtet, wie es früher so war. Denn einige Drachhausener hatten bei Preilack Wiesen und mussten damals mit dem Kuhgespann bis dahin fahren, um ihr Heu einzubringen. Kleine Pausen wurden unterwegs eingelegt und allerlei Leckereien und schmackhafte Getränke wurden probiert.



Unsere erste Station war der Landgasthof in Tauer. Hier erwartete uns ein schmackhaftes Drei-Gänge-Menü. Sehr gut gestärkt ging es weiter in Richtung Großsee. Natürlich wurde hier auch eine Rastpause eingelegt. Pfannkuchen und guter Kaffee mundeten uns schon wieder, obwohl wir erst dachten, nach dem guten Mittagessen sind wir satt.

Nun setzten wir unsere kleine Reise in Richtung Heimat weiter fort. Vorbei an dem großen Solarpark in Richtung früherer „Russenkaserne“ kamen wir unserem schönen Drachhausen wieder näher. Die Natur hat sich auf diesem Gelände wieder alles zurückgeholt. Es fiel allen schwer noch genau zu sagen, hier waren die Soldatenunterkünfte oder hier waren das Magazin oder die Wohnblöcke der Offiziere. Unsere letzte Station war „Schmetts Pfuhl“. Hier haben fleißige Heidoer eine schöne Raststätte er-

richtet. Ein sehenswertes Kleinod - wollen wir alle hoffen, dass es lange erhalten bleibt.

Mit einer Rundfahrt über die Heide und durchs Dorf endete unsere schöne Fahrt.

Wir alle danken dem Landgasthof in Tauer für die gute Bewirtung. Manfred Lottra erhält ein ganz großes Lob für seine Unterstützung.

*Im Namen aller Teilnehmer
Marlies Lobeda*

Heinersbrücker Senioren erlebten schönen Tagesausflug



Foto: Christine Schorback

Bei herrlichem Sonnenschein und mit guter Laune waren am 10. Mai 36 Senioren der Gemeinde Heinersbrück mit Grötsch und Radewiese zu einer Tagesreise an den Senftenberger See aufgebrochen. Der Besuch der IBA-Terrassen gab uns Hoffnung, unseren Ostsee in ferner Zukunft auch einmal toll gestaltet zu sehen. Nach einem köstlichen Mittagstisch in Klein Partwitz fuhren wir mit einem Ausflugsdampfer über den Senftenberger See. Wasser macht hungrig, so fuhren wir weiter zur Krabat-Mühle und bekamen dort Kaffee und Plinse und eine geschichtliche Einführung.

Der Heimweg führte uns dank unserer Reiseleiterin durch Folgelandschaften des Tagebaues und nach Haidemühl.

Bedanken möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung bei der Teichlandstiftung und für den schönen Tag.

Seniorenbeauftragte Gisela Stangl

Ausflug der Senioren der Gemeinde Teichland nach Leipzig

Es ist wieder einmal so weit. Am Dienstag, dem 24.05.2016 ging es mit einem Halbasch-Bus, dessen Fahrer hierzulande ein „alter Bekannter“ ist, von Teichland nach Leipzig. Start in Neuen-dorf war um 07:00 Uhr. Vorab wurde sich, im Namen der ca. 50 Reisetilnehmer bei der Teichlandstiftung für die finanzielle Unterstützung bedankt. Der erste Halt dieser Fahrt war gegen 09:15 Uhr das Rasthaus Dresdner Tor auf der BAB 4.

Etwa um 10:45 Uhr erreichten wir das Panometer in Leipzig. Hier besuchten wir die Ausstellung „GRATE BARRIER REEF“ des Künstlers Yadegar Asisi. Das in der Ausstellung dargestellte Riff befindet sich an der Ostküste von Australien. Sowohl die gezeigten Exponate, wie z. B. Korallen und Muscheln, als auch das beeindruckende Panorama der Unterwasserwelt des Riffs mit unzähligen, unterschiedlich gestalteten Korallen und anderen Meeresbewohnern, weckten das Interesse aller Reisetilnehmer. Für mich stellte sich der Blick auf die Panoramawand vom mittig im Panometer platzierten Aussichtsturm mit mehreren Aussichtsplattformen besonders fesselnd dar. Hier fühlte man sich selbst wie ein Taucher in den Tiefen des Ozeans. Dieses Gefühl

wurde durch den ständig wechselnden Lichteinfall verstärkt. Bislang war mir die große Bedeutung von Korallenriffen gar nicht bewusst. Erst durch diese Ausstellung hat sich mir die enorme Bedeutung von Korallenriffen, als der Symbiose von winzigen Polypen mit Algen, für das Leben von Milliarden von Menschen ein klein wenig eröffnet. Nach etwa 1,5 Stunden beendeten wir den Besuch der Ausstellung. Nach einer Stärkung ging es per Bus weiter zum Völkerschlachtdenkmal, das wir kurz nach 13:00 Uhr erreichten. Nachdem uns unsere Seniorenbeauftragte, Frau Heide Haube, der hier unbedingt ein großer Dank für ihre perfekte Organisation dieser und aller vergangenen Seniorenveranstaltungen gezollt werden soll, mit den nötigen Eintrittsunterlagen versorgt hatte, konnte jeder individuell das Denkmal in Augenschein nehmen. Von der oberen Aussichtsplattform bot sich ein herrlicher Blick auf Leipzig. Viele, den meisten bekannten, Bauten der Stadt waren zu erblicken.

Gegen 15:00 Uhr fanden sich alle wieder im Bus ein. Mit einer charmanten und offensichtlich klugen Reiseleiterin starteten wir zu einer Stadtrundfahrt. Diese führte uns vorbei am Leipziger Bahnhof über den Innenstadtring zum Opernhaus, dem Gewandhaus, weiter durch enge und breite Straßen bis nach Plagwitz. Dort war u. a. das kleine Haus zu sehen, in dem Friedrich von Schiller im Jahre 1785 den Text für das Lied an die Freude geschrieben hat. Weiter ging es, vorbei an eleganten ehemaligen Unternehmerhäusern, die heute in edler Pracht erstrahlen und nicht mehr ahnen lassen, dass Plagwitz einst ein Tummelplatz für Mücken war. Die Stadtrundfahrt endete um 16:45 Uhr an der Thomaskirche in Leipzig.



Wir fahren quer durch Leipzig bis nach Engelsdorf. Dort, in der Traditions- und Begegnungsstätte der Eisenbahner begrüßte uns der Wirt in Eisenbahneruniform und war ein echtes Unikum, genauso wie seine Gaststätte, die im Gebäude des ehemaligen RAW Engelsdorf eingerichtet worden war. Im Inneren fühlte man sich tatsächlich wie in einstigen Reichsbahnwaggons oder einem entsprechenden Bahnhof. Wer z. B. ein großes Bier bestellte, erhielt ein Seidel mit 1,5 Liter Inhalt. Als Menüs wurden u. a. Exoten wie „Heizerschaufel“, „Wagenmeisterpfanne“ oder „Schrankenwärterschmaus“ geboten. Vor dem Essen gab es noch eine sketchartige Einlage mit den Akteuren Peter Forkel und Heinz Noack, beide in alten Eisenbahneruniformen. Während des Essens hörten und sahen wir, an Hand aufsteigenden Lokomotivenqualmes, wie Züge fahren. Nach dem jeder gesättigt war, kam aus dem „Jenseits“ ein unerwarteter Besuch. Der Wirt erschien als Erich Honecker und ließ einiges vom Stapel, was der allgemeinen Belustigung diente. Zum Abschluss gab es noch eine „Verdauerrunde“, Kräuterlikör für Jungs und für Mädchen.

Gegen 19:45 Uhr räumten wir das Lokal und traten die Heimreise an. Etwa 22:45 Uhr endete unser Ausflug, der allen Beteiligten sehr gut gefallen hat.

Christian Streicher
(gekürzt, Redaktion)

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99 Jahnplatz 1, Peitz

Dienstag, 05.07., 12.07., 19.07.

11:30 Uhr Polnisch (entfällt am 19.07.)
14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 29.06., 06.07., 13.07., 20.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag
14:30 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 30.06., 07.07., 14.07., 21.07.

09:00 Uhr Gymnastikgruppe (nur am 30.06.)
14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen
14:00 und
16:00 Uhr Englisch
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner:

Frau Unversucht, Tel. 035601 899672
Mo.- Do.: 12:00 bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Die Seniorenbegegnungsstätte bleibt vom 25. Juli bis zum 5. August 2016 geschlossen.



zum 95. Geburtstag

Rita Poetschke aus Tauer am 21.07.
Käthe Sommer aus Peitz am 23.07.

zum 90. Geburtstag

Hans Karl Möller aus Peitz am 16.07.

Drehnow

Friedrich Hantow am 04.07. zum 80. Geburtstag
Martin Richter am 25.07. zum 80. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Siegfried Lax am 03.07. zum 85. Geburtstag
Friedrich Suppan am 24.07. zum 75. Geburtstag
Friedel Weichert am 29.07. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Johann Kostecki am 01.07. zum 70. Geburtstag

Peitz

Helene Böttcher am 01.07. zum 75. Geburtstag
Ingrid Röhrig am 06.07. zum 80. Geburtstag
Erwin Lehmann am 06.07. zum 75. Geburtstag
Klaus Hoffmann am 07.07. zum 75. Geburtstag
Rolf Clement am 21.07. zum 80. Geburtstag
Helga Zierer am 22.07. zum 80. Geburtstag
Georg Hoffmann am 23.07. zum 75. Geburtstag
Günther Gundlach am 23.07. zum 75. Geburtstag
Burgunde Knaut am 23.07. zum 70. Geburtstag
Günter Bossenz am 25.07. zum 75. Geburtstag
Renate Hoffmann am 26.07. zum 75. Geburtstag
Rudolf Kubale am 30.07. zum 80. Geburtstag

Tauer

Karin Hanschke	am 01.07.	zum 75. Geburtstag
Renate Hoppenz	am 12.07.	zum 75. Geburtstag
Loni Pehla	am 14.07.	zum 85. Geburtstag
Horst Schulze	am 14.07.	zum 80. Geburtstag

TeichlandOrtsteil Neuendorf

Heidemarie Rhönisch	am 13.07.	zum 75. Geburtstag
Manfred Haube	am 15.07.	zum 75. Geburtstag

Turnow-PreilackOrtsteil Preilack

Karin Hegholz	am 02.07.	zum 75. Geburtstag
Rudi Miatke	am 05.07.	zum 75. Geburtstag
Fritz Schuppan	am 09.07.	zum 80. Geburtstag
Fritz Frahnaw	am 16.07.	zum 80. Geburtstag

Ortsteil Turnow

Elli Hannusch	am 10.07.	zum 80. Geburtstag
Veronika Lehmann	am 28.07.	zum 70. Geburtstag

Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies 3 Monate vor dem Geburtstag dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

**Kirchliche Nachrichten****Gottesdienste****Evangelische Kirche Peitz**

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Fr., 01.07.

16:00 -
18:00 Uhr Peitz **Kita-Fest** in der Evangelischen
Kita in Peitz

So., 03.07.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst mit Taufe/Pfr. Malk
11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow
Am Gemeinschaftshaus10, Tel.: 035601 30487
www.lkg-drehnow.de

Do., 30.06.

19:30 Uhr Themenabend mit Egmont Pril: **fällt aus!**

So., 03.07.

09:30 Uhr Tauf-Gottesdienst, Landeskirche/Pfr. K. Malk

So., 10.07.

09:30 Uhr Gottesdienst/D. Dressel
parallel Kindergottesdienst

So., 17.07.

09:30 Uhr Gottesdienst/A. Mucha
parallel Kindergottesdienst

So., 24.07.

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i.R. D. Schütt
parallel Kindergottesdienst

So., 31.07.

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. J.P. Erichsen
parallel Kindergottesdienst

**Katholische Kirche Peitz
St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, Peitz
Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 03.07.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 10.07.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka
14:00 Uhr Drewitz Jubiläum: 105 Jahre Chor Drewitz

So., 17.07.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 24.07.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 31.07.

10:00 Uhr Schönhöhe Gottesdienst/Pfr. Kschenka

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

So., 24.07.

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben/Pfr. Lange

Die Altpostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz
Tel.: 30598

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Gäste sind herzlich willkommen.

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.